

UNIVERSITÄT HANNOVER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften

Wintersemester 2005/2006

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: € 3,00

Inhaltsverzeichnis

Grundstudium	15
Betriebswirtschaftslehre	15
Volkswirtschaftslehre	18
Rechtswissenschaft.....	21
Statistik.....	22
Mathematik.....	23
Studienleistungen	24
Ergänzende Lehrveranstaltungen.....	24
Hauptstudium	29
Pflichtfächer	29
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	29
Allgemeine Volkswirtschaftslehre.....	32
Wahlpflichtfächer Gruppe A	34
Arbeitsökonomie	34
Banken und Finanzierung.....	37
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	41
Controlling	44
Entwicklungs- und Umweltökonomik	48
Geld und Internationale Finanzwirtschaft.....	51
Marketing	54
Mathematische Wirtschaftstheorie	64
Non Profit Management	65
Öffentliche Finanzen	71
Ökonometrie.....	74
Personal und Arbeit.....	77
Produktionswirtschaft.....	84
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	87
Statistik.....	89
Unternehmensführung und Organisation	91
Versicherungsbetriebslehre	95
Wachstum und Verteilung	98
Wirtschaftsinformatik.....	99
Wirtschaftspolitik	105

Wahlpflichtfächer Gruppe B	111
Berufspädagogik.....	112
Fertigungstechnik.....	116
Informatik.....	119
Logistikmanagement.....	121
Psychologie.....	123
Rechtswissenschaft.....	126
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	128
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	129
Wirtschaftsgeographie.....	131
Forschungsveranstaltungen	137
Angebote für das Nebenfachstudium	138

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z. B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z. B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z. B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnisse ist ein *Personalteil* vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Lehrstühle zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite **www.wiwi.uni-hannover.de**.

Termine: Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 17.10.2005 bis 21.10.2005, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß bis zum 18.11.2005 beantragt werden. Die Online-Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 21.11.2005 bis zum 2.12.2005 (Grundstudium) bzw. vom 5.12.2005 bis zum 16.12.2005 (Hauptstudium). Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 16.01.2006. Die Prüfungen finden statt in der Zeit vom 13.02.2006 bis zum 25.02.2006 (Prüfungszeitraum).

Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Helber
	<i>und</i> Produktion	
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Hansen
	<i>und</i> Marketing	
BWL 3	Planung und Organisation	Steinle
	<i>und</i> Kostenrechnungssysteme	
BWL 4	Investition und Finanzierung	Maiterth
	<i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (70160)

Mo. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 1)

Thomann, Vauth

Mo. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Thomann, Vauth

Inhalt: Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

Literatur: Schierenbeck, H. (2003) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Auflage München. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (2003) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 42. Auflage 2005. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), 54. Auflage 2003.

Bemerkungen: Zu Mitte des Semesters wird ein Script für diese Veranstaltung angeboten.

Produktion (70161)

Di. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1)	Helber
Mi. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 2)	Pohl
Fr. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 3)	Pohl
Do. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 4)	Stolletz

Inhalt: Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Lagerhaltung – Transport- und Tourenplanung.

Literatur: Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2004) Produktion und Logistik, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird eine "Übung zu Produktion", Beleg-Nr. 70056, angeboten.

Marketing (70162)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre sowie Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft – Grundbegriffe des Marketing – Grundzüge der strategischen Marketingplanung – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente des Marketing-Mix – Weitere Fragen des Marketing sowie aktuelle Marketing-Entwicklungen.

Literatur: Bruhn, M. (2004) Marketing, 7. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Was ist Wirtschaftsinformatik und was können Wirtschaftsinformatiker? – Geschichte des Rechnens und der Wirtschaftsinformatik – Rechnerhardware (Kurzübersicht) – Rechnersystembetrieb (Kurzübersicht) – Kommunikation, Kommunikationstechnologien und Rechnernetze – Datenorganisation und Datenbanken – Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen (IKS) und allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen – Beispiele für IKS und für betriebliche Anwendungssysteme (Kurzübersicht) – Informationsmanagement (Kurzübersicht).

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung im Internet, Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Arbeitsbuch Wirt-

schaftsinformatik, 3. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Begleitend zur Vorlesung ist ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar.

Planung und Organisation (70170)

Do. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Steinle

Fr. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 2)

Eichenberg

Inhalt: Angaben zum Inhalt und insbesondere zur Literatur finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

Literatur: Schulte-Zurhausen, M. (2005) Organisation, München. Vahs, D. (2005) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Ulrich, P. und E. Fluri (1995) Management, Bern.

Kostenrechnungssysteme (70171)

Do. 10.00-11.30 in VII-201

Lengsfeld

Inhalt: Aufgaben von Basisrechnungssystemen insbesondere der Kosten- und Erlösrechnung – Konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen – Investitionstheoretische Fundierung von Kostenrechnungssystemen – Grenzplan- und Deckungsbeitragsrechnungen – Prozesskostenrechnung.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden durch den Lehrstuhl und über das Internet während des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Investition und Finanzierung (70172)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

Literatur: Vorlesungsskript "Investition und Finanzierung".

Jahresabschluß und Besteuerung (70173)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Steuerliche Gewinnermittlung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2003) Der Jahresabschluß, 4. Auflage München. Schildbach, T. (2000) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 6. Auflage Herne usw. Rose, G. (2004) Unternehmenssteuerrecht, 2. Auflage Bielefeld. Scheffler, W. (2004) Bewertung von Unternehmen II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 3. Auflage Heidelberg.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Menkhoff
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie I	
VWL 2	Makroökonomische Theorie I	U. Schmidt
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie II	
VWL 3	Makroökonomische Theorie II	Willmann
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie III	
VWL 4	Internationale Wirtschaft	Homburg
	<i>und</i> Öffentliche Finanzen	

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (70180)

Mo. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Frömmel

Di. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 2)

Westermann

Mi. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 3)

Berkholz

Do. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 4)

Lutz

Inhalt: Volkswirtschaft und Volkswirtschaftslehre: Fakten, Prinzipien und Denken – Theoretische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Wirtschaftskreisläufe – Empirische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Das System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland – Politische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Stabilität des Preisniveaus, Zahlungsbilanzstatistik und außenwirtschaftliches Gleichgewicht, hoher Beschäftigungsstand, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum.

Literatur: Frenkel, M. und K.D. John (2002) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 5. Auflage München, Kapitel 1 - 6 (ohne 6.5.B+C), 7.1, 8.1.A+B, 8.2, 9.1, 12 und 13.1-13.3. "Deutschland in Zahlen, Ausgabe 2005". Literaturkompendium zur Vorlesung, Hannover 2005.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium und ein "Virtueller Tutor" angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Mikroökonomische Theorie I (70181)

Mi. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Dietrich

Di. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Willmann

Do. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 3)

Schmeling

Mi. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 4)

Willmann

Inhalt: Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen von Angebot und Nachfrage – Konsumentenverhalten – Individuelle Nachfrage und Marktnachfrage – Entscheidungen bei Unsicherheit – Produktion – Kosten der Produktion.

Literatur: Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. Auflage München usw., Kapitel 1, 2.1-2.4, 2.6, 3.1-3.3, 3.5, 4.1 bis 4.4, Anhang zu Kap. 4, 5.1-5.3, 6, 7.1-7.5, Anhang zu Kap. 7.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Dieses wird von den Dozenten angekündigt.

Mikroökonomische Theorie II (70182)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot – Analyse von Wettbewerbsmärkten – Kompetitive Märkte für Produktionsfaktoren – Allgemeines Gleichgewicht und ökonomische Effizienz – Märkte mit asymmetrischer Information – Externalitäten.

Literatur: Pindyck, R. S. und D. L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. Auflage München usw.; Kapitel 8, 9.1-9.4, 14.1-14.2, 16, 17.1-17.4, 18.1-18.3.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Hierzu erfolgt eine gesonderte Ankündigung durch die Dozenten der einzelnen Gruppen.

Makroökonomische Theorie I (70183)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur VWL 2: Makroökonomischen Theorie I angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Mikroökonomische Theorie III (70190)

Di. 12.30-14.00 in VII-201 (Gruppe 1) Willmann
 Di. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2) T. Lohse
 Do. 14.15-15.45 in I-301 (Gruppe 3) Neugebauer

Inhalt: Spieltheorie – Marktmacht: Monopol und Monopson – Preissetzung bei Marktmacht – Monopolistische Konkurrenz und Oligopol.

Literatur: Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. aktualisierte Auflage München usw., Kapitel 13.1-8, 10.1-6, 11.1-4, 12.

Makroökonomische Theorie II (70191)

Mo. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1) Rebitzky
 Mi. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 2) Dietrich
 Do. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 3) Berkholz

Inhalt: Neuklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie – Einführung in die Neukeynesianische Theorie.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2005) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 9. Auflage Berlin usw., §§ 63 bis 68 sowie 70 bis 80 einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage München, Kapitel IX und X sowie XI (nur die Fragen zu §§ 79 und 80).

Internationale Wirtschaft (70195)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Theorie des internationalen Handels: Das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin-Modell – Politik des Welthandels: Instrumente der Außenhandelspolitik, politische Ökonomie der Handelspolitik und Streitfragen der Handelspolitik – Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmarkt, Geld, Zinssätze und Wechselkurs, Preisniveaus und Wechselkurs – Produktion und Wechselkurs, feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen.

Literatur: Krugmann, P. R. und M. Obstfeld (2003) Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Auflage München et al., Kapitel 1, 2, 4, 8, 9, 11-17.

Bemerkungen: Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

Öffentliche Finanzen (70196)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcet-Paradox und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Blankart, Ch. (2003) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 5. Auflage München oder ein anderes Lehrbuch der Finanzwissenschaft.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Haltern) zu bestehen. Lehrveranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zum Öffentlichen Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Privatrecht (70128)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht – Grundlage für spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzierten Gesetzesinhalt ("Dogmatik"), sondern auch um eine Verdeutlichung der zugrundeliegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

Literatur: Klunzinger, E. (2002) Einführung in das Bürgerliche Recht, 11. Auflage München. Salje, P. (2004) Grundkurs im Bürgerlichen Recht, 5. Auflage Berlin usw. Salje, P. (2004) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Röllinghausen.

Öffentliches Recht (70138)

Mi. 14.15-15.45 in VII-201 und Mi. 16.15-17.45 in VII-201 Boysen, Haltern

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die Grundstrukturen des deutschen Staats- und Verwaltungsrechts sowie des Europarechts.

Literatur: Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist der Besitz von Textausgaben des EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung und des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Diese sind z.B. enthalten in der

Sammlung „Basistexte Öffentliches Recht“ (Beck-Texte im dtv). Reader Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler (ab 2. Vorlesungswoche).

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik I und Statistik I (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Statistik I (70148)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariable – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2005) Deskriptive Statistik, 4. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

Statistik II (70158)

Mo. 12.30-14.00 in I-301 *und* Mi. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 1) Hübler
Di. 10.00-11.30 in VII-002 *und* Fr. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne
Mo. 10.00-11.30 in I-401 *und* Di. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 3) Sibbertsen

Inhalt: Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Das lineare Modell – Zeitreihenanalyse – Indexzahlen.

Literatur: Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

Statistik für Ingenieure (70150)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einführung – Aufbereitung und Darstellung der Daten – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2002) Statistik, 3. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Mühlbach) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Mathematik I und II werden jeweils im Wintersemester bzw. im Sommersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Mathematik I (70102)

Mo. 14.15-15.45 im Audimax und Fr. 10.00-10.45 im Audimax Mühlbach
und Gruppenübungen (siehe Bemerkungen)

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung – Topologische Eigenschaften des \mathbb{R}^n – Funktionen mehreren reellen Veränderlichen.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Karmann, A. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Sydsaeter, H., Seierstad, S., Further Mathematics for Economic Analysis. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Die Gruppeneinteilung, Termine und nähere Informationen zum Übungs- Klausur- und Vorlesungsbetrieb werden am Montag, dem 17.10.2005 um 14.00 Uhr im Audimax vor Beginn des Vorkurses gegeben (auch durch Aushang). Die Zentralübung findet jeweils dienstags von 12.30 - 14.00 im Audimax statt.

Mathematik II (70103)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrangemultiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalitätsbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – konvexe Optimierung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Basiswissen mit Praxisbezug. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der

Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

Buchführung (70100)

Mo. 8.15-9.45 in VII-201

Jacob

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

Literatur: Schmolke, S. und M. Deitermann (2003) Industrielles Rechnungswesen, 31. Auflage. Wedell, H. (2003) Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1, Buchführung und Jahresabschluss, 10. Auflage Herne, Berlin. Bechtel, W. (2001) Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 7. Auflage München. Wöhe G. und H. Kussmaul (2002) Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 4. Auflage München.

Kostenrechnung (70101)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung.

Literatur: Haberstock, L. (2005) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 12. Auflage bearbeitet von V. Breithecker, Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1999) Kostenrechnung 1. Grundlagen, Aufgaben und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. und M. Rese (2005) Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung, 7. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Zimmermann, G. (2001) Grundzüge der Kostenrechnung, 8. Auflage München und Wien.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

Orientierungsphase (70000)

10.10.2005 bis 14.10.2005 ganztägig

Mitarbeiter und Tutoren

Inhalt: Relevante Einrichtungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Universität Hannover – Inhalt und Aufbau des Studienganges Wirtschaftswissenschaften – Berufserwartungen und Berufsrealität des/der Diplom-Ökonomen/in – Wissenschaftliches Arbeiten und Lernen an der Universität – Kennen lernen der anderen Studienanfänger – Kennen lernen von Mitarbeitern und Professoren.

Bemerkungen: Die Orientierungsphase wird in der ersten Semesterwoche ganztägig im Wechsel zwischen Block- und Plenumsveranstaltungen durchgeführt. Sie sollte von keinem Studienanfänger versäumt werden. Die Literatur (das Orientierungsphasen-Heft) wird am Donnerstag, den 6. Oktober 2005 von 10.00 bis 16.00 Uhr und am Freitag, den 7. Oktober 2005 von 10.00 bis 14.00 Uhr am Lehrstuhl Marketing und Konsum (Raum I 332), 3. Etage, Gebäude 1501, Königsworther Platz 1 (ehemals Conti-Gebäude) gegen Vorlage des Studiennachweises verkauft. Für Studienanfänger des Studienganges Wirtschaftsingenieur wird in der gleichen Woche ebenfalls eine O-Phase stattfinden, für die es ein eigenes O-Phasenneft gibt. Zudem wird in der Woche vor der O-Phase ein Mathe-Vorkurs stattfinden. Über Termine und Räume, z.B. für den Verkauf des WiIng-O-Phasenneftes, informieren Sie sich bitte auf folgender Website: <http://teksquad.personenkult.de/>.

Übung Mathematik II (70003)

Mi. 16.15-17.45 in I-401

D. Lohse

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik II aus dem Sommersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 14.11.2005.

Statistik II Übung (70006)

Di. 14.15-15.45 in I-233 (CIP-Pool)

Lehne

Inhalt: Lösen statistischer Probleme aus Statistik I und II am PC.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung dient nicht der Klausurvorbereitung in Statistik II, sondern ist eine Ergänzung des Statistik-Grundstudiums.

Finanzmathematik (70008)

Do. 16.15-17.45 in F 303

D. Lohse

Inhalt: Mathematische Grundbegriffe – Zinseszinsrechnung – Rentenrechnung – Tilgungsrechnung – Investitionsrechnung – Kursrechnung – Abschreibungen.

Literatur: Caprano, E. (1998) Finanzmathematik, München. Kahle, E. und D. Lohse (1998) Grundkurs der Finanzmathematik, 4. Auflage München. Kosiol, E. Finanzmathematik, Wiesbaden.

Bemerkungen: Ein Leistungsschein kann durch erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlußklausur (zu Beginn des SS 2006) erworben werden. Der Umgang mit einem leistungsfähigen Taschenrechner oder mit einem Tabellenkalkulationsprogramm ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Erste Veranstaltung am 20.10.2005.

Vorkurs Wiederholung von Schulmathematik (70009)

Blockveranstaltung

D. Lohse

Inhalt: Die Teilnahme am Vorkurs ist freiwillig und kostenlos. Sie wird allen Studienanfängern empfohlen, die keine Leistungskurse in Mathematik belegt haben oder deren Mathematikunterricht schon länger zurückliegt.

Bemerkungen: Der Vorkurs findet in kleinen Gruppen in der zweiten und dritten Semesterwoche (18.10.-29.10.2005) statt. Nähere Informationen zu Inhalt, Ort, Zeit und Dozenten werden auf einer Einführungsveranstaltung am 17.10.2005 um 14.00 Uhr im Audimax gegeben.

Arbeitskreis Modern Economics II (70014)

Do. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Obwohl dieser Kurs II (Macroeconomics, Issues of Economic Policy) inhaltlich an den Kurs I des SS 2005 (Microeconomics) anschließt, ist er so konzipiert, daß er auch als Einstieg gewählt werden kann.

Literatur: Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 11-24, 37.

Bemerkungen: Die Teilnahme wird Studierenden ab dem dritten Fachsemester empfohlen.

Tutorium zu Kostenrechnungssysteme (70021)

Mo. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 1)

Bruns, Daugart, Sims

Mi. 16.15-17.45 in I-301 (Gruppe 2)

Bruns, Daugart, Sims

Mo. 14.15-15.45 in I-301 (Gruppe 3)

Bruns, Daugart, Sims

Di. 10.00-11.30 in I-342 (Gruppe 4)

Bruns, Daugart, Sims

Di. ab 18.00 in VII-002 (Gruppe 5)

Bruns, Daugart, Sims

Di. 14.15-15.45 in II-013 (Gruppe 6)

Bruns, Daugart, Sims

Inhalt: Das Tutorium ergänzt die Vorlesung Kostenrechnungssysteme. Ausgewählte Verfahren der Kosten- und Erlösrechnung werden exemplarisch behandelt.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Küpper, H.-U. et al. (1999) Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 3. Auflage München.

Bemerkungen: Das Tutorium findet an ausgewählten Terminen in Kleingruppen statt. Nähere Informationen in der Vorlesung und per Aushang am Lehrstuhl Controlling.

Übung in EDV (70030)

Fr. 8.15-9.45 in VII-201

Breitner, Wohlers

Inhalt: EDV in den Wirtschaftswissenschaften – Aufbau von EDV-Systemen – Hardware – Software – Daten – Netzwerke – Betriebssystem Windows XP – Office XP – Internetgrundlagen.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin usw. Ausgewählte Publikationen des RRZN werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende aus dem 1. Semester ohne grundlegende EDV-Kenntnisse, jedoch ist die Teilnahme auch im 3. Semester möglich. Studierenden ohne gute Office XP Kenntnisse (Word, Excel, Power Point) wird die Teilnahme an den praktischen Übungen dringend empfohlen. Die Veranstaltung ist zweigeteilt: Zu Beginn finden 3 *zentrale Vorlesungen* (21.10., 28.10. und 4.11.2005) statt, danach *praktische Übungen* in Kleingruppen im CIP-Pool. Die Anmeldung zu den praktischen Übungen erfolgt ab Anfang November.

Übung zu Produktion (70056)

Di. 14.15-15.45 in I-342

Tomachpolskaia

Inhalt: 1. Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereitgestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können die Fragen zu den Aufgaben am virtuellen "Schwarzen Brett" an die Dozentin gerichtet werden. - 2. Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung "BWL 1: Produktion", Beleg-Nr. 70161.

Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt sechs Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4 und 5 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 6 im Sommersemester. Die Fallstudie findet in jedem Semester statt.

1. Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Unternehmensführung und Personal
7. Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

Handels- und Steuerbilanzen (70200)

Mi. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Michaelis

Di. 14.15-15.45 in I-401 (Gruppe 2)

Michaelis

Inhalt: Grundlagen des externen Rechnungswesens – Handelsrechtlicher Einzel- und Konzernabschluß – Bilanzierung nach Steuerrecht.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2005) Bilanzen, 8. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. unter Mitarbeit von M. Alvarez et al. (2003) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze - HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 19. Auflage Landsberg/Lech.

Bemerkungen: Bei den angegebenen Veranstaltungen handelt es sich um Parallelvorlesungen mit demselben Inhalt. Maßgeblich für die Klausur ist der Dienstagstermin.

Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Do. 8.15-11.30 in I-342 (14-tägig) (Gruppe 1)

Michaelis, Pohl, Schimmelpfeng

Do. 8.15-11.30 in I-342 (14-tägig) (Gruppe 2)

Michaelis, Pohl, Schimmelpfeng

Inhalt: Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Die Einführungsveranstaltung (Teilnahme Pflicht) findet am 20.10.2005, 10.00-11.30 Uhr, in Raum I-342 statt (beide Gruppen). Anmeldung (persönlich): 17.-19.10.2005, 10-12 Uhr, im Geschäftszimmer des Lehrstuhls für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Raum I-462. In den Veranstaltungen (zwei Gruppen, jeweils 4-stündig im 14-tägigen Wechsel) werden dieselben Inhalte behandelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Aufnahme in die Teilnehmerliste erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Prüfungsleistung: Hausarbeit. Nähere Informationen siehe Aushang am Brett und im Internet.

Übung zur Unternehmensethik (70212)

Blockveranstaltung

Rusche

Inhalt: Relevanz ethischer Fragen für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie und Praxis – Philosophische Grundlagen der Unternehmensethik – Theoretische und praktische Ansätze der Unternehmensethik – Probleme und Grenzen der Unternehmensethik – Fallstudien.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist eine ergänzende Übung zur Vorlesung Marketing & Unternehmensethik. Dr. rer. pol. Dr. phil. Thomas Rusche ist geschäftsführender Gesellschafter des Herrenausstatters SØR Rusche GmbH und beschäftigt sich theoretisch sowie praktisch mit unternehmensethischen Fragestellungen.

Dienstleistungsökonomie und E-Business (70215)

Mi. 10.00-11.30 in VII-201

Breitner, König, Mittendorf, Schulenburg

Inhalt: Dienstleistungsökonomie als Teil der Wirtschaftswissenschaften – Staatliche Regulierung in Dienstleistungsmärkten – Dienstleistungsqualität – Dienstleistungsnetzwerke – Anwendungsfelder von Dienstleistungsnetzwerken – Einführung in das Electronic(E)-Business – Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Beispiele für E-Business: E- und M-Commerce sowie Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Resource Planing (ERP), Supply Chain Management (SCM) und Mobile/Ubiquitous Computing – Electronic Health – Zukunft der globalen Informationsbeschaffung und Kommunikation.

Literatur: Literaturangaben finden sich auf den WWW-Seiten zur Vorlesung der Institute für Versicherungsbetriebslehre und Wirtschaftsinformatik und werden auch in der Vorlesung angegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung umfasst jeweils 7 Doppelstunden zu den Blöcken Dienstleistungsökonomie (Mittendorf/Schulenburg) und E-Business (Breitner/König). In der gemeinsamen Klausur sind beide Teile gleichgewichtet.

Unternehmensethik und Marketing (70218)

Di. 12.30-14.00 in VII-002

Hansen, Wiedmann

Inhalt: Markt und Moral – Philosophische Grundlagen der Unternehmensethik – Ansätze der Unternehmensethik – Einzelfragen der unternehmensethischen Diskussion – Praktische Umsetzung und Probleme der Unternehmensethik – Wissenschaftstheoretische Grundpositionen u. Forschungsansätze – Marketing als Führungskonzept von Unternehmen u. als Grundkonzept der BWL – Gesellschaftliche Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns – Verhalten von Marktteilnehmern – Normatives und strategisches Marketingmanagement.

Einführung in das Operations Research (70220)

Mi. 12.30-14.00 in VII-201

Stolletz

Inhalt: Begriffe, Methoden und Modelle des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus – Graphentheorie und Netzplantechnik – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2004) Einführung in das Operations Research, 6. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2004) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 5. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist seit dem WS 03/04 ein Teil des Lehrangebots zur ABWL und ersetzt das frühere ABWL-Angebot "Produktion". Die "Einführung in das Operations Research" ist auch eine wichtige Grundlage für die Fächer Wirtschaftsinformatik (Breitner) und Produktionswirtschaft (Helber) und ergänzt sich darüber hinaus sehr gut mit anderen quantitativ orientierten Fächern der BWL und VWL.

Übung zum Operations Research (70221)

Mo. 14.15-15.45 in I-342

Sahling

Inhalt: Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

1. Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben am virtuellen "Schwarzen Brett" an den Dozenten gerichtet werden. – 2. Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

Bemerkungen: Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung "Einführung in das Operations Research", Beleg-Nr. 70220.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Arbeitsökonomie
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Economics of Development and Environment
8. Wirtschaften bei Unsicherheit

Dynamische Wirtschaftstheorie (70301)

Mo. 14.15-15.45 in VII-002

Soretz

Inhalt: Grundlagen: Empirische Befunde, stilisierte Fakten – Das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell – Staat, verzerrende und nicht verzerrende Besteuerung, Staatsverschuldung, Ricardianische Äquivalenz – Triebfedern endogenen Wachstums – Konjunktur: Abweichungen vom Trend, mögliche Konjunkturerklärungen.

Literatur: Barro, R.J. and Sala-i-Martin, X. (2003), *Economic Growth*, Cambridge (Mass). Maußner, A. und Klump, R. (1996) *Wachstumstheorie*, Berlin. Romer, D. (2001) *Advanced Macroeconomics*, New York. Sorensen and Whitta-Jacobsen (2004), *Introducing Advanced Macroeconomics*, New York.

Allgemeine Wirtschaftspolitik (70302)

Di. 10.00-11.30 in VII-201

Hübl

Inhalt: Grundlagen – Ziele der Wirtschaftspolitik – Objektivität wirtschaftspolitischer Aussagen – Aufgabe und Disziplin der Wirtschaftspolitik – Wirtschaftspolitischer Entscheidungsprozess – Träger der Wirtschaftspolitik.

Literatur: Berg, H., D. Cassel und K. H. Hartwig (2003) *Theorie der Wirtschaftspolitik*, in: Bender, D. u. a. (Hrsg.) *Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik*, Band 2, 8. Auflage München. Eine detaillierte Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt.

Geld- und Außenwirtschaft (70304)

Mi. 8.15-9.45 in VII-201

Menkhoff

Inhalt: Finanzsektor – Zinsbildung – Regulierung – Zentralbanken – geldpolitische Instrumente – Geldpolitik.

Literatur: Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2005) *Geld, Kredit, Banken - Eine Einführung*, 2. Auflage Berlin et al. Mishkin, F. (2001) *The Economics of Money, Banking and Financial Markets*, 6. Auflage Reading et al.

Bemerkungen: Es wird in der 2. Semesterhälfte eine begleitende Übung angeboten.

Industrieökonomik (70310)

Fr. 8.15-9.45 in I-401

Jirjahn

Inhalt: Trennung von Eigentum und Kontrolle – Corporate Governance – Unternehmenszusammenschlüsse – Unternehmensübernahmen – Innovationen – Unvollkommener Produktmarktwettbewerb.

Bemerkungen: Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert die Bereitschaft, sich in formale Modelle der Industrieökonomik einzuarbeiten.

Übung zu Geld- und Außenwirtschaft (70312)

Mi. 16.15-17.45 in II-013 (Gruppe 1)

Beckmann

Do. 12.30-14.00 in II-013 (Gruppe 2)

Beckmann

Inhalt: Die Übung vertieft den Stoff der Vorlesung “AVWL: Geld- und Außenwirtschaft”.

Literatur: Siehe gleichnamige Vorlesung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird in zwei alternativ zu besuchenden Parallelkursen angeboten und findet in der 2. Semesterhälfte statt. Der Besuch ist freiwillig.

Wahlpflichtfächer Gruppe A

Im Hauptstudium können zwei oder drei Wahlpflichtfächer der Fächergruppe A gewählt werden. Jedes der Wahlpflichtfächer wird im folgenden zunächst allgemein beschrieben; danach sind die aktuellen Lehrveranstaltungen einzeln aufgeführt. Jeweils am Ende der allgemeinen Beschreibung findet sich ein Hinweis auf Ort und Zeit der *Einführungsveranstaltung*, in der weitere Hinweise gegeben und Fragen zum Studienaufbau beantwortet werden.

Arbeitsökonomie

– Prof. Dr. Wolfgang Meyer, N.N. –

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomie ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Ausgangspunkt ist die Beschreibung des Arbeitsmarktes anhand von Kenngrößen - z.B. die Lohnhöhe bestimmter Qualifikationsgruppen oder die Entwicklung von Arbeitszeiten. Im nächsten Schritt werden theoretische Modelle zur Erklärung des beobachteten Arbeitsmarktgeschehens erörtert. Schließlich erfolgt eine Diskussion wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischer sowie innerbetrieblicher Maßnahmen, die Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt korrigieren könnten bzw. eine verbesserte Zielerreichung von Unternehmen erwarten lassen.

Inhalte: Ein erster zentraler Problembereich der Arbeitsmarktforschung sind die Entwicklung und die Determinanten von Löhnen und Beschäftigung: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Welche Auswirkungen haben Veränderungen der Löhne auf die Beschäftigung eines Unternehmens, eines Industriezweiges und einer Volkswirtschaft? Wodurch wird das allgemeine Lohnniveau einer Volkswirtschaft determiniert? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Befunde heranzuziehen.

Die personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomie, ein zweiter wichtiger Problembereich, wurde während der letzten Jahre an Business Schools in den USA entwickelt. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme - wie die Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation - im Rahmen der ökonomischen Theorie. Dabei wird davon ausgegangen, dass die zentralen Aufgaben des Personalmanagements die effiziente Allokation von Ressourcen und die optimale Ausgestaltung von Anreizen innerhalb des Unternehmens sind. Die Personalökonomie weist jedoch auch darauf hin, dass der Einfluss von Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen gebührend zu berücksichtigen ist. Der dritte zentrale Problembereich der Arbeitsökonomie sind Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung. Seit

1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen; die hohe Arbeitslosigkeit vor allem in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Im Bereich der sozialen Sicherung werden zur Zeit diverse institutionelle Reformen diskutiert bzw. wurden bereits durchgeführt. Hier sind die Anreiz- und Allokationswirkungen institutioneller Veränderungen - insbesondere die Effekte auf das Arbeitsangebot und auf die Verteilung der Einkommen - zu analysieren. Unterschiedliche theoretische Grundpositionen können dabei zu unterschiedlichen Empfehlungen an die Wirtschaftspolitik führen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: Grundlagen der Arbeitsökonomie I – Grundlagen der Arbeitsökonomie II. Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können frei gewählt werden; für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung – Theorie und Empirie der Lohnstruktur – Ökonomie der Partizipation – Grundlagen der Personalökonomik – Grundlagen der Sozialpolitik – Qualifikationsbedarf und -entwicklung in Betrieben – Seminar zur Arbeitsökonomie.

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomie bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Wirtschaftspolitik, Wachstum und Verteilung, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (2004) Labor Economics, 3. Auflage, Boston usw. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw. Carlin, W. und D. Soscice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain, Oxford usw., 135-160. Kröger, M., und U. v. Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere? Gütersloh. Schnabel, C. (1997) Tariflohnbildung und Effektivlohnbestimmung, Frankfurt usw., 63-173. Booth, A. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge, 51-156. Lampert, H. und J. Althammer (2004) Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Auflage Berlin usw. Lazear, E. P. (1998) Personnel Economics for Managers, New York usw.

Grundlagen der Arbeitsökonomie I (71500)

Blockveranstaltung

Puhani

Inhalt: Unterschiede zwischen Arbeits- und Gütermärkten – Kurzfristiges Arbeitsangebot – Qualifizierungstheorie – Nachfrage nach Arbeit – Arbeitsmarktgleichgewichte – Matchingprozesse und Suchtheorie.

Literatur: Borjas, G. (2004) Labor Economics, 3. Auflage Boston usw., Kapitel 1-4, 6-8. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel 1-5.

Bemerkungen: Termine: 4.11.2005, 18.11.2005, 13.1.2006 jeweils von 16.30-19.45 Uhr in I-112 und 5.11.2005, 19.11.2005, 14.1.2006 jeweils 9.00-12.15 Uhr und 13.30-15.00 Uhr in I-112.

Theorie und Empirie der Lohnstruktur (71510)

Fr. 10.00-11.30 in I-063

Jirjahn

Inhalt: Lohnstruktur – Qualifikation – Anreize – Fairness – Internationaler Vergleich.

Übung zur Arbeitsökonomie (71530)

Blockveranstaltung

Radyakin

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71500 behandelten Stoff.

Bemerkungen: Termine: 2.12.2005, 6.1.2006 jeweils von 16.30-19.45 Uhr in I-112 und 3.12.2005, 7.1.2006 jeweils 9.00-12.15 Uhr in I-112.

Sozialpolitik (71551 / 72151)

Fr. 14.15-15.45 in I-063 und Fr. 16.15-17.45 in I-063

W. Meyer

Inhalt: Theoretische Begründung der Sozialpolitik – Leitlinien für die Gestaltung von Sozialpolitik – Soziale Sicherung in Deutschland, ausgewählte Bereiche.

Literatur: Breyer, F. et al. (2004) Reform der sozialen Sicherung, Berlin usw. Lampert, H. und J. Althammer (2004) Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Auflage Berlin usw. Eine detaillierte Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet am 21.10., 28.10. und 04.11. im Vorlesungsstil statt. Am 25.11., 02.12., 09.12. und 16.12. werden Bereiche der sozialen Sicherung behandelt. Hierbei ist aktive Mitarbeit erforderlich (Kurzsreferat, Diskussionsleitung, Protokoll, ...). Vergabe der Aufgaben in der zweiten Sitzung am 28.10.05. Die mündliche Prüfung findet im Januar 2006 statt.

Klassische lineare Regression (71558 / 72350)

Mi. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

Literatur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

Banken und Finanzierung

– Prof. Dr. Dr. Andreas Löffler –

Gegenstand der Faches: Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten zusammengefasst. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Lehrstühle und muß daher Akzente setzen. An dieser Fakultät sind dies die folgenden. Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den μ - σ -Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden. Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

Veranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und Steuern (6 credits, Steuern in Deutschland, Investitionsentscheidungen mit Steuern, Investitionsneutrale Steuersysteme), Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie oder kurz EK (6 credits, Entscheidungen unter Sicherheit, Entscheidungen unter Unsicherheit, Erwartungsnutzenkalkül und μ - σ -Kalkül), Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (6 credits, CAPM und state-preference model, Informationsökonomie), Risikomanagement und Derivate (jeweils 6 credits, Arbitragefreiheit, Bewertung von Derivaten, Black-Scholes-Modell, Value-at-Risk), Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (4 credits, DCF-Verfahren), Steuerungsinstrumente einer Bank (4 credits), Einführung in die Bankbetriebslehre (4 credits), Risiken des Bankbetriebs (4 credits). Dazu wird ein Seminar angeboten, in dem ein real existierendes Unternehmen bewertet wird. Wenn Sie am Lehrstuhl eine Diplomarbeit schreiben wollen, so

sollten Sie entweder am Seminar teilgenommen haben oder gute Noten im Wahlpflichtfach aufweisen.

Ablauf: Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden. Ein Beginn im Sommersemester ist ohne weiteres möglich, allerdings könnte es hilfreich sein die Veranstaltung Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (KG) vor der Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (EK) zu hören - jedoch findet in der ersten Vorlesung KG eine Wiederholung des in EK behandelten Stoffes statt. Wenn Sie am Seminar teilnehmen wollen, so erweist sich nach unseren Erfahrungen ein Besuch der Vorlesung Unternehmensbewertung als hilfreich. Einen Besuch des Seminars im ersten Semester des Hauptstudiums können wir auf Grund der Anforderungen eher nicht empfehlen.

Die beiden oben zuerst genannten Vorlesungen (EK und Unternehmensbewertung) werden jeweils im Wintersemester, die darauf folgenden Vorlesungen (KG und Risikomanagement) immer im Sommersemester angeboten. Zu diesen Veranstaltungen gibt es begleitende Übungen, in denen Aufgaben gerechnet werden. Das Lösen dieser Aufgaben ist für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung unabdingbar. Das Seminar findet im Allgemeinen im Wintersemester statt. Die Anmeldung zum Seminar findet immer am Ende es vorangehenden Semesters statt. Hierbei bevorzugen wir diejenigen Studierenden, die bisher im gesamten Studium (nicht in unserem Wahlpflichtfach) die meisten credits erworben haben.

Literatur: Zu jeder Vorlesung wird ein Veranstaltungsplan herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt (siehe dazu die betreffende Webseite der Veranstaltung - neuer Browser erforderlich!). Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Veranstaltungspläne). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (70501)

Mo. 12.30-14.00 in II-013

Laitenberger

Inhalt: Erwartungsnutzentheorie, stochastische Dominanz, Arrow-Pratt-Maß der Risikoaversion, Petersburger Spiel – Mittelwert-Varianz-Kalkül (Portfoliotheorie), Tobin-Separation.

Literatur: Skript "Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie" (Löffler), das Skript wird als Kopiervorlage in der Unibuchhandlung Witte hinterlegt.

Bemerkungen: 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt.

Übung zur Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (70502)

Mo. 8.15-9.45 in I-342

Bolik

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.

Literatur: Aufgabensammlung, wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungs-terminen Vorlesungen statt.

Steuern und Unternehmensbewertung (70503)

Di. 10.00-11.30 in II-013

Laitenberger

Inhalt: Investitionsentscheidungen bei Sicherheit unter Einfluß der Besteuerung – Überblick zu den Steuern in Deutschland – Leasing und Kauf unter Berücksichtigung von Steuern – Investitionsförderung versus Sonderabschreibung – Investitionsneutrale Steuersysteme – DCF-Verfahren.

Literatur: Skript "Steuern und Unternehmensbewertung" (Löffler), das Skript wird als Kopiervorlage in der Unibuchhandlung Witte hinterlegt.

Bemerkungen: 6 credits (entspricht 3 Std. Vorlesung u. 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt.

Übung zu Steuern und Unternehmensbewertung (70515)

Di. 12.30-14.00 in II-013

Gläser

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.

Literatur: Aufgabensammlung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungs-terminen Vorlesungen statt.

Steuerungsinstrumente einer Bank (70520)

Mo. 10.00-11.30 in I-442

Flesh

Inhalt: Steuerungszusammenhänge und -instrumente – Informations- und Kommunikationsstruktur – Steuerungsinstrumente einer Bank.

Bemerkungen: Dr. Rudolf Flesh ist Lehrbeauftragter des Lehrstuhls Banken und Finanzierung.

Seminar zur Unternehmensbewertung (70547)

Mo. 14.15-15.45 in I-332

Löffler

Inhalt: Bewertung eines Unternehmens im Großraum Hannover

Bemerkungen: Anmeldung erfolgte im vergangenen Sommersemester.

Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (70551 / 72251)

Mo. 16.15-17.45 in I-112

Löffler

Inhalt: Kapitalkosten und Capital Budgeting – Steuern und Unternehmensbewertung – Discounted Cash flow-Verfahren (DCF).

Literatur: Skript (Kruschwitz/Löffler: DCF), wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Vorlesung richtet sich an Studenten im fortgeschrittenen Hauptstudium und Promovenden. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar zur Experimentalökonomik (70556 / 72256 / 72356)

Blockveranstaltung

Neugebauer

Inhalt: Vertiefung und praktische Anwendung experimenteller Methoden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

– Prof. Dr. Ralf Maiterth –

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Gegenstand der Faches: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (WS), Übung zur Unternehmensbesteuerung I (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS), Unternehmensbesteuerung II (SS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), Internationale Unternehmensbesteuerung (WS), Umwandlung von Unternehmen (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die genannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von ausgewählten Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Unternehmensbesteuerung I (70603)

Mo. 16.15-17.45 in I-442

Maiterth

Inhalt: Einführung in die Ertragsbesteuerung und insbesondere in die Unternehmensbesteuerung. Es werden die Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer behandelt. Darauf aufbauend werden rechtsformspezifische Steuerbelastungsunterschiede herausgearbeitet.

Literatur: Scheffler, W. (2004) Besteuerung von Unternehmen I, Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 7. Auflage, Heidelberg.

Übung zur Vorlesung Unternehmensbesteuerung I (70614)

Di. 14.15-15.45 in I-063 (Gruppe 1)

Maiterth

Di. ab 18.00 in I-401 (Gruppe 2)

Houben

Di. 16.15-17.45 in I-442 (Gruppe 3)

Kohlmann

Inhalt: Bearbeitung von Übungsfällen zur Vorlesung.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 25.10.2005.

Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)

Mi. 8.15-9.45 in I-332

Prang

Inhalt: Steuerreformvorhaben in der Diskussion – Ausgewählte Fragen der steuerlichen Familienförderung – Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Formen privater und betrieblicher Altersversorgung – Gestaltungschancen bei der Übertragung von Vermögen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

Internationale Unternehmensbesteuerung I (70625)

Mo. 18.00-19.30 in I-442

Maiterth

Inhalt: Die Besteuerung von Inbound- und Outbound-Investitionen, grenzüberschreitende Unternehmensfinanzierung, Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Außensteuergesetz, Doppelbesteuerungsabkommen.

Literatur: Fischer, L., Warneke, P. und Kleineidam (2005) Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 5. Auflage Bielefeld. Jacobs, Otto H. (2002) Internationale Unternehmensbesteuerung, 5. Auflage München. Scheffler, W. (2002) Besteuerung der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit, München.

Bemerkungen: In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten.

Umwandlung von Unternehmen (70626)

Di. 12.30-14.00 in I-442

Maiterth

Inhalt: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Umwandlungssteuerrecht und den sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten. Daneben werden die für die Umwandlung von Unternehmen bedeutsamen einkommen-, körperschaft- und gewerbesteuerlichen Rechtsnormen betrachtet.

Literatur: Maiterth, R. und H. Müller (2001) Gründung, Umwandlung und Liquidation im Steuerrecht, München.

Bemerkungen: In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten.

Controlling

– Prof. Dr. Stephan **Lengsfeld** –

Zielsetzung: Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Lehrstuhls Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

Inhalte: In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Lehrstuhl bzw. in Kooperation mit anderen Lehrstühlen angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720)

Fr. 8.15-9.45 in I-233 (Gruppe 1)

Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

Fr. 12.30-14.00 in I-233 (Gruppe 2)

Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

Inhalt: In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

Literatur: Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Lehrstuhl bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Diplomandenkolloquium (70722)

Di. 16.15-17.45 in I-332

Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

Inhalt: Während des Semesters werden gesonderte Termine durchgeführt, in denen Diplomanden/innen Kernfragen Ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen. Diese Veranstaltungen sollen zugleich als Diskussionsforum für Diplomanden/innen sowie der Erarbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher Methoden dienen.

Controlling II (70723)

Do. 12.30-14.00 in VII-002

Lengsfeld

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt Instrumente des Controlling, die zur Koordination und Steuerung von Unternehmen eingesetzt werden. Insbesondere werden Budgetierungs- und Verrechnungspreissysteme diskutiert, sowie der Einsatz von Verrechnungspreisen in multinationalen Unternehmen erarbeitet.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In einer einstündigen Klausur können sechs Kreditpunkte erworben werden.

Übung zu Controlling II (70724)

Fr. 10.00-11.30 in I-301

Bruns, Daugart, Sims

Inhalt: Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung „Controlling II“ und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

Cases in Strategic Management Accounting (70747)

Do. 16.15-17.45 in I-112

Lengsfeld

Inhalt: Das Seminar behandelt englischsprachige Unternehmensfallstudien aus dem Bereich des Strategic Management Accounting. Diese sind von Studierenden in Teamarbeit zu erarbeiten und zu präsentieren.

Bemerkungen: Anmeldung: schriftlich bis zum 10.10.2005. Bei Über-Nachfrage entscheidet ein Losverfahren über die Vergabe der Plätze. Die Teilnehmer/innen werden per Aushang zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Konstituierende Sitzung am 20.10.2005. Prüfungsleistung: Teamarbeit und Präsentation eines Themas sowie eine weitere mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung. Die Präsentationsunterlagen können in deutscher oder englischer Sprache verfasst

werden, die Diskussion während des Seminars sowie die weitere Prüfungsleistung erfolgt in deutscher Sprache.

Doktorandenkolloquium (70748)

Blockveranstaltung

Lengsfeld

Inhalt: Im Rahmen des Doktoranden-Kolloquiums werden Methoden und Ansätze für wissenschaftliche Analysen und Arbeiten vertieft. Darüber hinaus finden gesonderte Termine statt, in denen Doktoranden/innen Kernfragen Ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen und im Rahmen des Diskussionsforums weiterentwickeln.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)

Blockveranstaltung

Bruns, Daugart, Sims

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierenden des Lehrstuhls zum einen formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zum anderen werden auch Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt.

Bemerkungen: Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Lehrstuhl und im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (70761 / 71261)

Mo. 16.15-17.45 in I-301

Dunse

Inhalt: Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung „Beteiligungscontrolling“ (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach „Controlling“ und nicht für das Wahlpflichtfach „Unternehmensführung und Organisation“ angerechnet werden. Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst um 16:30 Uhr.

Controlling and Value Generation Chain (70763 / 71263)

Mo. 8.15-11.30 in I-301 (14-tägig)

Claassen

Inhalt: Value oriented and value generation chain oriented controlling – structural aspects of value generation chain oriented controlling – transition from structure to process orientation – the meaning of profit oriented sales controlling and management – evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators – product generation process, product completion process, and product marketing process – controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees – target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling – processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive

vs. restrictive restructuring, the „Product Business Plan”, central implementation control by means of robustness grades) – cultural aspects of controlling: an international comparison – risk management as a controlling task – knowledge management as a controlling task.

Literatur: Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

Bemerkungen: Lecture dates: 24.10.2005; 31.10.2005; 5.12.2005; 16.01.2006; 23.01.2006; Announcements will be posted on the notice board at the Chair of Controlling.

Entwicklungs- und Umweltökonomik

– Prof. Dr. Erich **Schmidt**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** –

Zielsetzung: "Three billion people have to live with less than two Dollars a day" (World Development Report 2000). "Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply" (Sen 1981). "There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty" (James Wolfensohn, President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

Inhalte: In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, daß private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisationen eine wichtige "driving force" für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potentielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung am Institut für Gartenbauökonomie zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches "Entwicklungs- und Umweltökonomik " sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden:

1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Entwicklungsprozeß armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Prozeß der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozeß eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

Food Security and Agriculture in Developing Countries (72800)

Mo. 14.15-15.45 in II-013

Waibel

Inhalt: Causes of poverty and underdevelopment – Measurements of hunger and Malnutrition; Concepts of Food Security – The role of agriculture, agricultural and Food Systems in development countries.

Literatur: Drèze and Sen (1989) Hunger and Public Action. Blankenburg, P. von (1982) Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern, Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) On the Economic Role of the State, in: A. Heertje (ed.) The Economic Role of the State, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) The Integration of Agriculture in Urban Policies, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), Growing Cities Growing Food, Feldafing.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Planning and Evaluation of Development Projects (72803)

Di. 12.30-14.00 in I-342

Waibel

Inhalt: Principles and Examples of Cost Benefit Analyses of Development Projects; Examples from Agriculture, Environment and Health.

Literatur: Brent, R. (1998) Cost Benefit analysis for Development Countries, Cheletenahm. Curry S. and J. Weiss (1993) Project Analysis in Developing Countries, Macmillan. Gittinger, J. P. (1982) Economic analysis of Agricultural projects. Liile, A. and J. A. Mireless (1980) Project Appraisal and Planning for Developing

Countries. Fleischer, G. and H. Waibel (1994) Ansätze zur Erweiterung der Kosten Nutzen Analyse am Beispiel der Bewässerungslandwirtschaft, Weltforum Verlag, Köln Project Evaluation Reports of the World Bank, Asian Development Bank und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Quantitative Politik- und Marktanalyse (72821 / 76460)

Mi. 14.15-15.45 in III-015

E. Schmidt

Inhalt: Preisbildung auf nationalen und internationalen Agrarmärkten unter dem Einfluss der Agrarmarkt- und -preispolitik. – Vermarktungs- und Preisbildungssysteme in Industrie- und Entwicklungsländern – Landwirtschaftliche Faktormärkte – Wechselbeziehungen zwischen Produkt- und Faktormärkten.

Literatur: Koester, U. (1992) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 2. Auflage München. Henrichsmeyer, W. und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band 1: Agrarökonomische Grundlagen Stuttgart. Purcell, W. (1995) Agricultural Marketing: Systems, Coordination, Cash and Future Prices, London. Scott, G. J. (1995) Prices, Products, and People: Analyzing Agricultural Markets in Developing Countries, Colorado. Ritson, C. (1977) Agricultural Economics, London. Sadoulet, E. and A. de Janvry (1995) Quantitative Development Analysis, Baltimore. Kirschke, D. und K. Jechlitschka (2002) Angewandte Mikroökonomie mit Excel, München. Aktuelle Marktanalysen, insbesondere aus den ökonomischen Instituten der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Internationale Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft (72864 / 72164)

Do. 16.15-17.45 in I-401

E. Schmidt

Inhalt: Ansätze zur Beurteilung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Branchen – Performance measures (Handelsanalyse) und measures of competitive process and potential (Stärken- und Schwächenanalyse) als Instrumente zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit – Die Competitiveness Indexes (GCI und BCI) des WEF – Anwendungsbeispiele aus dem Agrar- und Ernährungsbereich.

Literatur: Porter, M. E. (1990) The Competitive Advantage of Nations. New York. Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. Institute of Management Development (Hrsg.) IMD World Competitiveness, Lausanne, lfd. Jahrgang. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, New York, lfd. Jahrgang. Aktuelle Beispiele aus dem Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft, z.B.: Wissenschaftlicher Beirat beim BML (2000) Zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Milchwirtschaft. Schriftenreihe des BML, Reihe A, H. 486.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

– Prof. Dr. Lukas Menkhoff –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen ("Allround"-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der "Geldpolitik" intensivieren, Fragestellungen "internationaler Finanzmärkte" bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter "Empirie" studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach "Banken und Finanzierung". Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach "Versicherungsbetriebslehre" gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Einführungsveranstaltung: 18.10.2005 um 16.00 in Raum II-013.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (71607)

Menkhoff, Schmelting

Inhalt: Finanzmarkttheorie – Behavioral Finance.

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Europäische Währungsintegration (71625)

Do. 14.15-15.45 in II-013

Frömmel

Inhalt: Frühere Integrationsversuche – Europäisches Währungssystem und Europäische Währungsunion – Finanzsysteme in Europa – Erweiterung der Europäischen Währungsunion.

Literatur: Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2002) Monetäre Außenwirtschaft, Band 2: Internationale Währungspolitik, 5. Auflage. Gros, D. und N. Thygesen (1998) European Monetary Integration, 2. Auflage. Howells, P. und K. Bain (2002) The Economics of Money, Banking and Finance, 2. Auflage.

Bemerkungen: Die angegebene Literatur wird jeweils auszugsweise verwendet. Ergänzende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung angegeben. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Erweiterung der Europäischen Währungsunion.

Internationale Währungsordnungen (71632)

Di. 16.15-17.45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Grundlagen – Währungsordnungen des 20. Jahrhunderts – Die aktuelle Reformdiskussion.

Literatur: Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2002) Monetäre Außenwirtschaft II. Internationale Währungspolitik, 5. Auflage Göttingen. Frenkel, M. und L. Menkhoff (2000) Stabile Weltfinanzen? Zur Debatte um eine neue internationale Finanzarchitektur, Berlin et al.

Bemerkungen: Die Vorlesung beginnt um 16.00 Uhr.

Internationale Finanzmärkte II (71635)

Di. ab 18.00 in I-332

Menkhoff, Rebitzky

Inhalt: Wechselkursmodelle – Effiziente Finanzmärkte – Technische Analyse – Noise Trading – Institutionelle Investoren.

Literatur: Hallwood, C. P. und R. MacDonald (2000) International Money and Finance, 3. Auflage Oxford.

Bemerkungen: Die Vorlesung beginnt um 18.15 Uhr.

Statistische Analyse der Finanzmärkte (71652 / 72452)

Mo. 14.15-15.45 in I-063

Sibbertsen

Inhalt: Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Stochastische Volatilitätsmodelle – GARCH-Modelle – Value at Risk.

Literatur: Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (71655 / 72155)

Blockveranstaltung

Athenhöfer

Inhalt: Es werden Ansätze zur Erklärung von Direktinvestitionen und anderer Internationalisierungsformen vorgestellt und ihre volkswirtschaftlichen Konsequenzen diskutiert. Daneben werden die Entscheidungskriterien aus Unternehmenssicht eingehend beleuchtet: Grundformen internationaler Produktion – Theorie zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Neue Formen internationaler Unternehmenszusammenarbeit ohne Kapitalbeteiligung – Wahl der optimalen Internationalisierungsstrategie.

Literatur: Einen guten Einstieg in die volkswirtschaftlichen Fragen bietet Caves, R. E. (1982) Multinational Enterprise and Economic Analysis. Weitere grundlegende Werke sind: Broll, U. (1990) Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen. Klodt, H. und R. Maurer (1996) Internationale Direktinvestitionen, Kieler Diskussionsbeiträge Nr. 284. Sell, A. (1994) Internationale Unternehmenskooperationen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken am 4./5.11. und 2./3.12. in Raum I-142 statt, jeweils Freitag, 12.30-17.30 Uhr und Sonnabend 9.00-14.00 Uhr.

Marketing

– Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** –

Zielsetzungen: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung.

Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing,

insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III – Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den "schwarzen Brettern" der Lehrstühle bietet der Lehrstuhl Marketing I aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Diplomarbeiten können laufend begonnen werden. Informationen und Empfehlungen zur Wahl eines Themenfeldes und zur endgültigen Anmeldung sind an den Marketinglehrstühlen erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Psychologie; Rechtswissenschaften.

Basisliteratur: Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Kotler, P. (2000) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (2000) Marketing-Management, 10. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Marketing III (70800)

Mi. 10.00-11.30 in I-301

Hansen

Inhalt: Realgeschichtliche Stadien der absatzwirtschaftlichen Entwicklung und Marketingpraxis – Theoriegeschichtliche Entwicklung und wissenschaftstheoretische Positionen des Marketing – Aktuelle Marketingkonzepte: Nachkauf- u. Beziehungsmarketing, Dienstleistungsmarketing, Internationales Marketing, Electronic Marketing, Marketingethik, ökologieorientiertes Marketing – Grundprobleme des Konsumentenverhaltens.

Literatur: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf Kenntnissen der Veranstaltung Marketing I auf (einschließlich der dort angegebenen Lektüre). Der Besuch der vorlesungsbegleitenden Übung Marketing III wird empfohlen.

Strategisches Marketing: Marketing VI (70803)

Mi. 12.30-14.00 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung - Strategische Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

Marketing III - Übung (70804)

Do. 12.30-14.00 in I-342 (14-tägig)

Halbes

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung MuK III zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich erfolgt eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z.B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplan-techniken, eingesetzt.

Literatur: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Bemerkungen: Als Übungsschein kann der 'kleine muk' erworben werden, der als Zugangsvoraussetzung für Seminare im Wahlpflichtfach Marketing gilt. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Praktikum Marktforschung (70806)

Do. 12.30-14.00 in I-332

Siebels, Wiedmann

Inhalt: Erwerb und Vertiefung von Marktforschungskompetenz – Entwicklung und Durchführung einer empirischen Untersuchung – Auswertung und Interpretation erhobener Daten.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Neurolinguistische Programmierung (70808)

Blockveranstaltung

Mohl

Inhalt: Die Veranstaltung arbeitet mit Lernmethoden des NLP und befähigt die Teilnehmer, für Problemsituationen persönliche Erfolgsstrategien zu erarbeiten und sich Ressourcen verfügbar zu machen, die den Erfolg sicherstellen. Darüber hinaus ermöglicht die Arbeit mit NLP, auch persönliche Fähigkeiten zu verstärken und neue Fähigkeiten zu erwerben.

Bemerkungen: Es ist eine Anmeldung beim Lehrstuhl Marketing und Konsum erforderlich. Kreditpunkte können nicht erworben werden. Die Veranstaltung findet vom 7. bis 9. Dezember 2005 ganztägig (9.00 – 17.00 Uhr) statt, der Ort wird noch bekannt gegeben.

Uni Meets Praxis (70809)

Blockveranstaltung

Hansen, Schoenheit

Inhalt: Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – Aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Bemerkungen: Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Lehrstuhl Marketing und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt, Ort und Termine werden ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing und E-Business (70812)

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie insbesondere mit Blick auf aktuelle Entwicklungen im E-Business – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. – Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Literatur: Backhaus, K. (2003) Industriegütermarketing, 7. Auflage München. Engelhardt, W. H. und B. Günter (1991) Investitionsgüter-Marketing, 2. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Das Kolloquium soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden.

Übung Strategisches Marketing (70813)

Di. 14.15-15.45 in I-332

Wiedmann

Inhalt: Die Übung vertieft die in der Vorlesung 70803 behandelten Inhalte und wird teilweise in englischer Sprache gehalten.

Diplomanden-Kolloquium (70814)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

Bemerkungen: Bitte auf Aushänge achten.

Doktoranden-Kolloquium (70815)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Die Doktoranden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Es werden Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Marketing und Konsum sowie von weiteren Kooperationspartnern anderer Universitäten präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

Bemerkungen: Laufende Veranstaltung in monatlichem Rhythmus.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitenprojekten.

Bemerkungen: Bei Interesse bitte im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing und Management anmelden.

Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (70817)

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. – Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Literatur: Backhaus, G. (2003) Investitionsgütermarketing, 7. Auflage München. Engelhardt, W. H. und B. Günter (1991) Investitionsgüter-Marketing, 2. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese

im Seminar vorgestellt und am Semesterende eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an der Übung empfohlen. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

Die Wahrnehmung von Werbung (70822)

Blockveranstaltung

Lachmann

Inhalt: Werbewirkung und Wahrnehmung – Involvement, Lernen, Hemisphären – Dreispeichermmodell und Physiologie des Sehens – Wahrnehmungskonzepte: Prozeß-Modell, Gewöhnung, Überinformation – Wahrnehmung und Werbestrategien: Framing, Konsistenz, Uniqueness, Umwegansätze – Konsequenzen für die Gestaltung von Werbemitteln – Konsequenzen für den Budgeteinsatz.

Bemerkungen: Kreditpunkte können nicht erworben werden. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen von 8.30 bis 13.30 in I-442 statt: 4.11., 18.11., 25.11., 2.12., 9.12.2005.

Empirische Methoden der Sozialforschung (70824)

Fr. 10.00-11.30 in I-332

Carstensen

Inhalt: Einführung: Zielsetzung empirischer Wirtschaftsforschung – Von der Fragestellung zur empirischen Untersuchung – Operationalisierung und Messung – Forschungsdesign – Stichproben – Erhebungstechniken – Datenaufbereitung und Datenanalyse.

Literatur: Basisliteratur: Schnell, R., P.B. Hill und E. Esser (2005) Methoden empirischer Sozialforschung, München. Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Zusätzlich zur Diskussion des idealtypischen Ablaufs empirischer Wirtschaftsforschung wird eine ausgewählte betriebswirtschaftliche Fragestellung diskutiert.

Services Marketing (70829)

Di. 10.00-11.30 in I-332

Schrader

Inhalt: Learning Target: Participants will learn and reflect about the specific characteristics of services, become acquainted with the resulting particularities of services marketing, be trained in presentation and discussion techniques. – Characterisation of services – Theoretical foundations of services marketing – Strategic aspects of services marketing – Instrumental aspects/services marketing mix – Internal marketing of services companies – Societal aspects.

Bemerkungen: Topics for papers can be chosen from July 13th on (after the presentation of the marketing courses for the winter term). Last deadline for papers is October, 10th.

International Colloquium: Marketing in Emerging Markets (70839)

Blockveranstaltung

Hansen, Safiolin

Inhalt: Students will learn about international marketing and management with a specific focus on emerging markets. In interactive moduls students will ellaborate on marketing strategies applicable in a cross-cultural environment. Together with students from Kasan (Tartastan – Russia) they will acquire intercultural team competencies. – Challenges of a cross cultural marketing between Eastern and Western European countries – Special Marketing Issues in Emerging Economies – Interactive group modules for knowledge application.

Bemerkungen: The course is part of a long-term co-operation between the Kazan State Finance and Economics Institute (KSFEDI) and the University of Hanover. The number of participants is limited to 12 students on each side. Our guests will be hosted by German students. The course will be held in English. Date: 4.-7.10.2005.

Internationales Management am Beispiel des türkischen Marktes (70850)

Do. 16.15-17.45 in I-332 (14-tägig)

Bulut, Wiedmann

Inhalt: Die Internationalisierungstendenzen von Unternehmen und die damit einhergehenden neuen Problemstellungen beschäftigen die betriebswirtschaftliche Wissenschaft schon seit Jahren. Seit dem 31.12.1995 besteht die Zollunion zwischen der Europäischen Union und der Türkei. Für viele europäische Unternehmen, insbesondere aber für deutsche Unternehmen, stellt der türkische Markt ein Terrain dar, das es aus wirtschaftlicher Perspektive zu erschließen gilt. Hinzu kommt die Möglichkeit, die Türkei als Brücke für den Zugang zu den zentralasiatischen Märkten zu nutzen. Welche Bedeutung hat daher das internationale Management für die Beziehung zwischen der Europäische Union bzw. Deutschland und der Türkei? Die Europäischen Unternehmen werden in ihren Beziehungen mit der Türkei mit vielen wirtschaftsrechtlichen Problemen konfrontiert. Einige Beispiele: Existieren technische Handelshemmnisse? Mit welchen juristischen Schwierigkeiten muß in der Türkei bei der Gründung eines Unternehmens gerechnet werden? Welche Vorteile bieten die türkischen Freihandelszonen? Ausblick unter dem Aspekt der voranschreitenden Integration des türkischen Marktes in den Markt der Europäischen Union.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Kolloquium Kundenrückgewinnungsmanagement (70855)

Blockveranstaltung

Hansen, Moosmayer, Schoenheit

Inhalt: Neukundenakquise ist in Wachstumsbranchen wie Mobilfunk, aber auch in konservativeren Branchen wie Banken und Versicherungen der Kostentreiber Nummer eins. Die Verhinderung von Kundenabwanderung und die Rückgewinnung abgewanderter Kunden stellt somit einen zentralen Hebel für den Unternehmensgewinn dar. Im ersten Teil des Seminars wird das Kundenrückgewinnungsmanagement theoretisch abgegrenzt und als unternehmensstrategisches Instrument beleuchtet. Im zweiten Teil wird der Weg zur operativen Umsetzung erarbeitet. Praxisorientierte Vertiefung bieten neben branchenbezogenen Einblicken interaktive Elemente wie Rollenspiele und eine Management-Simulation mit unserem Seminarpartner imug Beratungsgesellschaft mbH.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung vom 09. bis 12.12.2005 in Wohldenberg/Harz statt. Die Veranstaltung wird auch als Seminar (70857) angeboten, um eine frühzeitige Anmeldung wird daher gebeten. Die Klausur wird im regulären Klausurenzeitraum geschrieben. Persönliche Anmeldung bei Dirk Moosmayer ist erforderlich. Kosten ca. 75,-- Euro bei Vollverpflegung.

Non-Profit-Marketing (70856 / 72656)

Mo. 16.15-17.45 in I-342

Hohm

Inhalt: Merkmale von Non-Profit-Organisationen und resultierende Besonderheiten für das Marketing – Gegenstand und Begründung des Non Profit Marketing – Typologie von Non Profit Organisationen – Ziele, Rahmenbedingungen und Instrumente des Non Profit Marketing – Marketingrelevante Aspekte des Qualitätsmanagements – Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven des Non Profit Marketing.

Seminar Kundenrückgewinnungsmanagement (70857)

Blockveranstaltung

Hansen, Moosmayer, Schoenheit

Inhalt: Neukundenakquise ist in Wachstumsbranchen wie Mobilfunk, aber auch in konservativeren Branchen wie Banken und Versicherungen der Kostentreiber Nummer eins. Die Verhinderung von Kundenabwanderung und die Rückgewinnung abgewanderter Kunden stellt somit einen zentralen Hebel für den Unternehmensgewinn dar. Im ersten Teil des Seminars wird das Kundenrückgewinnungsmanagement theoretisch abgegrenzt und als unternehmensstrategisches Instrument beleuchtet. Im zweiten Teil wird der Weg zur operativen Umsetzung erarbeitet. Praxisorientierte Vertiefung bieten neben branchenbezogenen Einblicken interaktive Elemente wie Rollenspiele und eine Management-Simulation mit unserem Seminarpartner imug Beratungsgesellschaft mbH.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 09. bis 12.12.2005 in Wohldenberg/Harz statt. Referate und Hausarbeitsthemen werden nach der Vorbesprechung für das Semester ab Mitte Juli vergeben. Die Klausur wird im regulären Klausurenzeitraum geschrieben. Abgabe der Hausarbeiten am 07.11.05.

Kolloquium-Teilnehmer (nur Klausur) können ergänzend aufgenommen werden. Persönliche Anmeldung bei Dirk Moosmayer ist erforderlich. Kosten ca. 75,- Euro bei Vollverpflegung.

Multivariate Verfahren (70860 / 72460)

Di. 16.15-17.45 in I-342

Niermann, Wiedmann

Inhalt: Anwendungen multivariater Verfahren im Marketing – Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produktion im Wahrnehmungsraum – Verfahren zur Segmentierung von Kunden – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Neuronale Netze – Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse – Kausalmodelle – Messung von Nutzenbeiträgen: Conjoint Measurement.

Literatur: Backhaus, K. et al. (2000) Multivariate Analysemethoden, 9. Auflage Berlin. Handl, Andreas (2002) Multivariate Analysemethoden. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) Marktforschung, 2. Auflage Wiesbaden. Chatfield, C. und A. J. Collins (1980) Introduction to Multivariate Analysis.

Übung zum Seminar (70869)

Mi. 16.15-17.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

Bemerkungen: Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen, welche vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden soll.

Grundzüge des Mediationsverfahrens (70880)

Blockveranstaltung

Vestring

Inhalt: Grundzüge des Mediationsverfahrens – Anwendung des Verfahrens bei innerbetrieblichen Konflikten und in Konflikten mit Kunden oder Lieferanten – Sensibilisierung für das eigene Kommunikations- und Konfliktverhalten – Konstruktive Gesprächstechniken.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Eine Anmeldung ist im Sekretariat der Abt. Marketing und Konsum während der Öffnungszeiten erforderlich. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt auf 16 Personen. Die Veranstaltung findet am 18. und 19. November 2005 ganztägig (9.00 – 17.00 Uhr) im Niedersachsensaal statt.

Marketingorientiertes Corporate Finance Management (70885)

Blockveranstaltung

Heckemüller, Wiedmann

Inhalt: Grundanforderung an eine zukunftsorientierte Unternehmensführungs-Konzeption ist die Ausrichtung des Unternehmens an einer nachhaltigen Wertsteigerung. In diesem Zuge ist eine ganzheitliche Sichtweise vonnöten, die strategische und finanzielle Aspekte als Werttreiber berücksichtigt, d.h. sowohl die Unternehmenskultur, als auch sämtliche Austauschbeziehungen und Entscheidungen, Informations-, Anreiz- und Controllingssysteme sowie eine wertorientierte Planung und Budgetierung. Aus diesem Grunde gliedert sich die Vorlesung wie folgt: – Einfüh-

zung und Herausstellung der thematischen Praxisrelevanz – Unternehmenspolitik und Corporate Finance Management – Strategisches und operatives Corporate Finance – Corporate Finance Management im Kontext strategischer Handlungsprogramme und der operativen Unternehmensplanung – Umsetzungsaspekte eines marketingorientierten Corporate Finance Management.

Literatur: Wiedmann, K.-P. und C. Heckemüller (Hrsg.) (2003) Ganzheitliches Corporate Finance Management: Konzept - Anwendungsfelder - Praxisbeispiele, Wiesbaden.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Es ist eine Anmeldung notwendig, die mit dem Aushang der Veranstaltungsdaten im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing II entgegengenommen werden kann. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing II bekannt gegeben.

Marketing und Management in der Energiewirtschaft (70889)

Blockveranstaltung

Halstrup, Wiedmann

Inhalt: In der Blockveranstaltung werden zentrale Ansätze der Strategischen Unternehmensführung in der energiewirtschaftlichen Praxis vorgestellt und im Hinblick auf die unternehmerischen Herausforderungen im Upstream- und Downstream-Geschäft kritisch diskutiert.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Es ist eine Anmeldung notwendig, die mit dem Aushang der Veranstaltungsdaten im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing II entgegengenommen werden kann. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing II bekannt gegeben.

Mathematische Wirtschaftstheorie

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Fachs enthalten.

Differentialgleichungen (72206)

Mo. 12.30-14.00 in I-063

Dietrich

Bemerkungen: Es gibt ein Skript im Internet.

Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (72251 / 70551)

Mo. 16.15-17.45 in I-112

Löffler

Inhalt: Kapitalkosten und Capital Budgeting – Steuern und Unternehmensbewertung – Discounted Cash flow-Verfahren (DCF)

Literatur: Skript (Kruschwitz/Löffler: DCF), wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Vorlesung richtet sich an Studenten im fortgeschrittenen Hauptstudium und Promovenden. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar zur Experimentalökonomik (72256 / 70556 / 72356)

Blockveranstaltung

Neugebauer

Inhalt: Vertiefung und praktische Anwendung experimenteller Methoden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72264 / 71164)

Do. 8.15-9.45 in I-442

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Vertiefungsveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Vertiefungsveranstaltungen vorausgesetzt.

Non Profit Management

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) –

Das Querschnittsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Psychologisches Institut) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover) angeboten.

Zielsetzung und Inhalte: Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes.

In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, zureichend vorhanden sind. Es besteht die begründete Annahme, dass auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, dass die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengängen oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen. Dies führt dazu, dass eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von acht Instituten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Sozialwis-

senschaftlichen angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufgeteilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungsbereich sowie die Behandlung von Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen.

Block I (Grundlagenbereich) umfasst im Wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches und die darauf bezogene bzw. enthaltene spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturorganisationen. NPM-Modul I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/Nährlich), SS; NPM-Modul II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS.

Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfasst die im obigen Abschnitt angedeuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen. NPM-Modul III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg), WS; NPM-Modul IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Schütze), SS; NPM-Modul V: Grundlagen des Controlling (Lengsfeld), WS; NPM-Modul VI: Non Profit Marketing (Hansen/Pollmann), WS; NPM-Modul VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM-Modul VIII: Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle), SS; NPM-Modul IX: Mitarbeiterbefragungen (Wacker), WS; NPM-Modul X: Strategisches Management und Controlling in Non Profit Organisationen (Klusen/Sputek), WS.

Block III (Volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befasst sich zurzeit mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen. NPM XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen (N.N.), SS; NPM XII: Theorie politischer Steuerung (Blanke/Lamping), WS; NPM XIII: Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von NPO im internationalen Vergleich (Ridder/Schlüter), WS. Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Lehrstühlen vergeben.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Marketing – Personal und Arbeit – Unternehmensführung und Organisation – Versicherungsbetriebslehre – Volkswirtschaftslehre.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72607)

Mi. 12.00-16.00 in I-442 (14-tägig)

Klusen, Sputek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Es können Kreditpunkte für eine einfache Prüfungsleistung oder Kreditpunkte für eine Seminarleistung im Rahmen von Non Profit Management erworben werden. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre.

Theorie politischer Steuerung: Public Policy and Management - am Beispiel Gesundheitspolitik im Vergleich (72617)

Do. 11.00-13.00 in V-405

Blanke, Lamping

Inhalt: Dieses Seminar hat zum Ziel, auf der Basis von vergleichenden Quer- und Längsschnittanalysen Steuerungsstrukturen und institutionelle Veränderungen in verschiedenen Gesundheitssystemen zu untersuchen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie es zu nachhaltigen Veränderungen der Gesundheitssysteme und ihrer internen Steuerungsstrukturen kommt und welche politisch-institutionellen Faktoren den ebenso effektiven wie effizienten Einsatz von knappen Ressourcen hemmen oder befördern können. Dieses Seminar versteht sich daher sowohl als Beitrag zur vergleichenden Staatsmodernisierung (public management) als auch zu den "politics of social policy" in unterschiedlichen institutionellen Kontexten.

Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von Non Profit Organisationen im internationalen Vergleich (72627)

Blockveranstaltung

Schlüter

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die rechtlichen Gestaltungsformen und Rahmenbedingungen für Organisationsformen von Non Profit Einrichtungen zu geben. – Rechtsformen von Non Profit Organisationen – Non Profit Organisationen und Recht der Gemeinnützigkeit – Besteuerung von Non Profit Organisationen – Staatliche Aufsicht und Kontrolle – Recht der Non Profit Organisationen in internationaler Perspektive.

Literatur: Bertelsmann Stiftung (1998) Handbuch Stiftungen, Wiesbaden. Salamon (1997) The Int. Guide to Nonprofit Law, New York. Schauhoff (2000) Handbuch der Gemeinnützigkeit, München. Schlüter et al. (2001) Foundations in Europe, London. Seifart und von Campenhausen (1999) Handbuch Stiftungen, München. Hopt, K. J. und D. Reuter (2001) Stiftungsrecht in Europa, Köln.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstaltung wird in mehreren Blockveranstaltungen durchgeführt. Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72652 / 71352)

Mi. 12.30-15.45 in I-442 (14-tägig)

Klusen, Sputek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (72653 / 71353)

Mo. 14.15-15.45 in I-442

Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.*Literatur:* Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.**Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen (72654 / 75254)**

Di. 16.15-17.45 in I-301

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen und Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Wohlfahrt.*Literatur:* Badelt, C. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisation, Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Arnold, U. und B. Maelicke (1998) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden. Schubert, H.-J. (2002) Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Neuwied.**Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255)**

Mo. 15.00-17.00 in A 310 (Im Moore 21)

Wrede

Inhalt: Erarbeitung der Grundlagen der Planung, Konstruktion und Durchführung von Mitarbeiterbefragungen (MABs) bzw. von Ideenmanagement – Einblick in Anwendungsvoraussetzungen und aktuelle Anwendungen. MAB und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung.*Literatur:* Borg, I. (1999) Mitarbeiterbefragungen. Strategisches Aufbau- und Einbindungsmanagement, 2. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen – kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Freimuth, J. und B.-U. Kiefer (1996) Mitarbeiterbefragungen - Geschäftsberichte von unten, Göttingen. Kraut, A. I. (1996) Organizational surveys: Tools for assessment and change, San Francisco.*Bemerkungen:* Grundkenntnisse der Verfahren empirischer Sozialforschung und der deskriptiven Statistik sind von Vorteil. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Non-Profit-Marketing (72656 / 70856)

Do. 16.15-17.45 in I-342

Hohm

Inhalt: Merkmale von Non-Profit-Organisationen und resultierende Besonderheiten für das Marketing – Gegenstand und Begründung des Non Profit Marketing – Typologie von Non Profit Organisationen – Ziele, Rahmenbedingungen und Instrumente des Non Profit Marketing – Marketingrelevante Aspekte des Qualitätsmanagements – Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven des Non Profit Marketing.

Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (72657 / 71057)

Blockveranstaltung

N.N., Ridder

Inhalt: In diesem Seminar geht es um die Rolle von Kompetenzen in Innovationsprozessen. Im Hinblick auf Innovationskompetenz soll die Fähigkeit einer Organisation bearbeitet werden, diese Kompetenzen zu identifizieren und zu erschließen, um Innovationen in Form von neuen Produkten, neuen Technologien oder neuen Prozessen zu generieren, zu implementieren und schließlich Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Im weiteren Verlauf des Seminars werden Verlaufsformen von Innovationsprozessen auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Befunden thematisiert.

Literatur: Ridder, H.-G., Bruns, H.-J., Brünn, S. (2004) Online- und Multimediainstrumente zur Kompetenzerfassung. Quem-Report. Schriften zur beruflichen Bildung, Heft 86. Berlin Staudt, E, Kailer, N., Kriegesmann, B., Meier, A., Stephan, H., Ziegler, A. (2002) Kompetenz und Innovation. In: Staudt, E. et al. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung und Innovation – Die Rolle der Kompetenz bei Organisations-, Unternehmens-, und Regionalentwicklung. Münster, 127-228. Staudt, E., Kriegesmann, B. (2002) Zusammenhang von Kompetenz, Kompetenzentwicklung und Innovation. In: Staudt, E. et al. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung und Innovation – Die Rolle der Kompetenz bei Organisations-, Unternehmens-, und Regionalentwicklung. Münster, 15-70.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (72658 / 71058)

Blockveranstaltung

N.N., Ridder

Inhalt: In diesem Kolloquium geht es um die Rolle von Kompetenzen in Innovationsprozessen. Im Hinblick auf Innovationskompetenz soll die Fähigkeit einer Organisation bearbeitet werden, diese Kompetenzen zu identifizieren und zu erschließen, um Innovationen in Form von neuen Produkten, neuen Technologien oder neuen Prozessen zu generieren, zu implementieren und schließlich Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Im weiteren Verlauf des Kolloquiums werden Verlaufsformen von Innovationsprozessen auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Befunden thematisiert.

Literatur: Ridder, H.-G., Bruns, H.-J., Brünn, S. (2004) Online- und Multimediainstrumente zur Kompetenzerfassung. Quem-Report. Schriften zur beruflichen Bildung, Heft 86. Berlin Staudt, E, Kailer, N., Kriegesmann, B., Meier, A., Stephan, H., Ziegler, A. (2002) Kompetenz und Innovation. In: Staudt, E. et al. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung und Innovation – Die Rolle der Kompetenz bei Organisations-, Unternehmens-, und Regionalentwicklung. Münster, 127-228. Staudt, E., Kriegesmann, B. (2002) Zusammenhang von Kompetenz, Kompetenzentwicklung und Innovation. In: Staudt, E. et al. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung und Innovation – Die Rolle der Kompetenz bei Organisations-, Unternehmens-, und Regionalentwicklung. Münster, 15-70.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)

Fr. 14.15-15.45 in I-332 (14-tägig) Bruns, Hoon, McCandless, Ridder, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeiterskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. (1993) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2002) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 2. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Öffentliche Finanzen

– Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB –

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als “Finanzwissenschaft” bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt; effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der drei Vorlesungen "Steuerlehre I", "Steuerlehre II" und "Theoretische Sozialpolitik" ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Internationale Besteuerung – Einführung in das deutsche Steuerrecht – Ökonomie des Gesundheitswesens – Fiskalföderalismus – Kommunale Finanzen – Europäische Finanzpolitik – Marktwirtschaftliche Steuerungselemente für die öffentliche Finanzwirtschaft. Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre". Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahl-

pflichtfach "Versicherungsbetriebslehre". Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Einführungsveranstaltung: 20.10.2005 um 10.00 in Raum I-301.

Steuerlehre I (71801)

Do. 10.00-11.30 in I-301

Homburg

Inhalt: Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

Literatur: Homburg, St. (2005) Allgemeine Steuerlehre, 4. Auflage München.

Seminar: Hartz IV - Die total verrückte Reform? (71817)

Blockveranstaltung

Homburg, Lohse, Lutz

Inhalt: Das Arbeitslosengeld II aus Sicht potentieller Empfänger – Das Arbeitslosengeld II aus Sicht des Staates – Die Organisationszuständigkeit für staatliche Fürsorgeleistungen – Ich-AGs – 1-Euro-Jobs – Minijobs – Aktivierende Sozialhilfe – Die Magdeburger Alternative – Der Reformvorschlag der Gemeinschaftsinitiative Soziale Marktwirtschaft – Der Reformvorschlag des BMWi – Der Reformvorschlag des Sachverständigenrats.

Literatur: Sinn, H.-W. et al. (2002) Aktivierende Sozialhilfe - ein Weg zu mehr Beschäftigung und Wachstum, in: ifo Schnelldienst, 55 (9), Sonderausgabe. Schöb, R., und J. Weimann (2004) Arbeit ist machbar, 3. Auflage, Döbel. Breyer, F. et al (2004) Reform der sozialen Sicherung, Berlin u.a.O. Wissenschaftlicher Beirat beim BMWi (2002) Reform des Sozialstaats für mehr Beschäftigung im Bereich gering qualifizierter Arbeit, Dokumentation Nr. 512. Sachverständigenrat (2002) Zwanzig Punkte für Beschäftigung und Wachstum, Jahresgutachten 2002/03.

Bemerkungen: Das Seminar findet in der Zeit vom 08. bis 09.10.2005 statt. Der Abgabetermin für die Hausarbeiten ist Freitag, der 23.09.2005, 12.00 Uhr im Sekretariat I-255.

Europäische Finanzpolitik (71821)

Di. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Eine Standortbestimmung für die Europäische Union (EU) – Das Institutionensystem der EU – Die Finanzverfassung der EU: Budgetverfahren, Einnahmensystem, Aufgaben und Ausgaben – Finanzpolitik im Sog von Aktivitäten der EU.

Literatur: Als Einführung und Überblick: Herz, D. (2002) Die Europäische Union, München.

Marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für die öffentliche Finanzwirtschaft (71829)

Fr. 10.00-11.30 in I-112

van Scherpenberg

Inhalt: Alternative Finanzierungsansätze im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, in der Arbeitsverwaltung – Äquivalenztheoretische Lösungen der Steuer- und Abgabenerhebung.

Literatur: Scherpenberg, N. van (1996) Wie Deutschland die Zukunft gewann - eine finanzpolitische Vision, Berlin. Scherpenberg, N. van (2000) Die Globalisierungschance, München.

Ökonometrie

– Prof. Dr. Olaf **Hübler** –

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. "Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y " und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntes Koeffizienten a und b geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistik - Grundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonometrie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte: 1. Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. 2. Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. 3. Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. 4. Makroökonometrie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, ARCH- und GARCH-Modelle, Kointegration, vektorautoregressive Modelle. 5. Mikroökonometrie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zähldatenmodelle, Dummy-Variablen, Paneldatenanalyse. 6. Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. 7. Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J.M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

Bezug zu anderen Fächern: Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

Klassische lineare Regression (72350 / 71558)

Mi. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

Literatur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

Mikroökometrie (72354 / 72458)

Mo. 8.15-9.45 in I-063

Hübler

Inhalt: Problemstellung, Datensätze – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variablen – Paneldatenanalyse.

Literatur: Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökometrie, Heidelberg. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

Seminar zur Experimentalökonomik (72356 / 70556 / 72256)

Blockveranstaltung

Neugebauer

Inhalt: Vertiefung und praktische Anwendung experimenteller Methoden.*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Personal und Arbeit

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** –

Zielsetzung: Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studierende, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, dass sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

Inhalte: Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltensorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und – im Falle einer Überdeckung – die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflussgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und Organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle (Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle Anrei-

ze (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte werden unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Theoretische Grundlagen: Begriffliche Grundlagen, Ökonomischer Ansatz, Verhaltenstheoretischer Ansatz, Strategischer Ansatz, Neue Institutionenökonomie – Instrumente der Personalauswahl: Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalabbau, Personalentwicklung. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung: Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte – Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien – Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren – Entwicklung: Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studierenden begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfasst mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studierenden wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden Aushänge zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, dass die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen

der Sprechzeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

Personalwirtschaftslehre I: Entwicklung von Personal (71000)

Do. 16.15-17.45 in II-013

Ridder

Inhalt: 1. Personalentwicklung: Ablaufplanung der Personalentwicklung; Personalentwicklungsmaßnahmen und Kontrolle; Potentialorientierte Personalentwicklung – 2. Organisationsentwicklung: Organisationstheoretische Grundlagen; Konzepte der Organisationsentwicklung; Interventionstechniken – 3. Organisationales Lernen: Sozial-kognitives Lernen; Konzepte des organisationalen Lernens; Wissensmanagement; Reorganisationsmanagement.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart.

Personalwirtschaftslehre II (71002)

Fr. 10.00-11.30 in II-013

Ridder

Inhalt: Arbeitszeiten und Formen der Zusammenarbeit werden in Unternehmen den Anforderungen von Märkten angepasst. Von (zukünftigen) Führungskräften wird erwartet, dass sie diese Anpassungen flexibel und ohne Friktionen managen. Gleichzeitig werden Führungskräfte häufig selbst Opfer solcher Reorganisationen, wenn z.B. Hierarchieebenen aufgelöst werden. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Arbeitsorganisation behandelt. Löhne und Gehälter basieren häufig auf Kombinationen von Arbeitsschwierigkeit, Qualifikation und Leistung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Entlohnungsmodelle vorgestellt, insbesondere anforderungsorientierte Entlohnung, qualifikationsbezogene Entlohnung und leistungsbezogene Entlohnung.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Doktoranden-Kolloquium (71011)

Blockveranstaltung

Ridder

Inhalt: Das Doktoranden-Kolloquium findet in Zusammenarbeit mit der Universität Dresden statt. Es werden ausgewählte Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Perso-

nal und Arbeit sowie zweier Lehrstühle der Universität Dresden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) (71017)

Blockveranstaltung Hoon, McCandless, Spier

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre. Stuttgart usw.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium) (71018)

Blockveranstaltung Hoon, McCandless, Spier

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre. Stuttgart usw.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)

Fr. 16.15-17.45 in I-332 Ridder

Inhalt: The resource based view and the dynamic capability approach have become relevant for organization theory as well as for research in human resource management. In this seminar we will especially discuss (in English) empirical findings with regard to underlying methods.

Bemerkungen: Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Personalwirtschaftslehre V (Seminar) (71037)

Blockveranstaltung Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Organisatorische und kulturelle Rahmenbedingungen des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Weber et al. (1998) Internationales Personalmanagement, Wiesbaden.

Bemerkungen: : Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (14.11.-16.11.2005) statt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium) (71038)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Organisatorische und kulturelle Rahmenbedingungen des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Weber et al. (1998) Internationales Personalmanagement, Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (14.11.-16.11.2005) statt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (71056 / 72156)

Blockveranstaltung

Dreyer

Inhalt: Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren einen erheblichen Bedeutungszuwachs erfahren. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Dies spiegelt sich auch in hohen Errichtungszahlen mit jährlich über 800 neuen Stiftungen seit 2001. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus. – Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden im Seminar wesentliche Managementaufgaben von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen betrachtet.

Literatur: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2003) Handbuch Stiftungen, 2., vollst. überarb. Auflage, Wiesbaden. Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.) (2003) Das Management einer Stiftung: Hinweise für den modernen Stiftungsverwalter, 3. völlig neu überarb. Auflage, Berlin. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Seminararbeiten.

Bemerkungen: Das Seminar findet nach der 1. Veranstaltung (20.10.05, 16:15-17:45 Uhr, Niedersachsensaal) in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist eine Exkursion vorgesehen. Die Termine der Blockveranstaltungen und der Exkursion werden in der 1. Veranstaltung abgestimmt. Prüfungsleistung: Seminarleistung.

Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (71057 / 72657)

Blockveranstaltung

N.N., Ridder

Inhalt: In diesem Seminar geht es um die Rolle von Kompetenzen in Innovationsprozessen. Im Hinblick auf Innovationskompetenz soll die Fähigkeit einer Organisation bearbeitet werden, diese Kompetenzen zu identifizieren und zu erschließen, um Innovationen in Form von neuen Produkten, neuen Technologien oder neuen Prozessen zu generieren, zu implementieren und schließlich Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Im weiteren Verlauf des Seminars werden Verlaufsformen von Innovationsprozessen auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Befunden thematisiert.

Literatur: Ridder, H.-G., Bruns, H.-J., Brünn, S. (2004) Online- und Multimediainstrumente zur Kompetenzerfassung. Quem-Report. Schriften zur beruflichen Bildung, Heft 86. Berlin Staudt, E, Kailer, N., Kriegesmann, B., Meier, A., Stephan, H., Ziegler, A. (2002) Kompetenz und Innovation. In: Staudt, E. et al. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung und Innovation – Die Rolle der Kompetenz bei Organisations-, Unternehmens-, und Regionalentwicklung. Münster, 127-228. Staudt, E., Kriegesmann, B. (2002) Zusammenhang von Kompetenz, Kompetenzentwicklung und Innovation. In: Staudt, E. et al. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung und Innovation – Die Rolle der Kompetenz bei Organisations-, Unternehmens-, und Regionalentwicklung. Münster, 15-70.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (71058 / 72658)

Blockveranstaltung

N.N., Ridder

Inhalt: In diesem Kolloquium geht es um die Rolle von Kompetenzen in Innovationsprozessen. Im Hinblick auf Innovationskompetenz soll die Fähigkeit einer Organisation bearbeitet werden, diese Kompetenzen zu identifizieren und zu erschließen, um Innovationen in Form von neuen Produkten, neuen Technologien oder neuen Prozessen zu generieren, zu implementieren und schließlich Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Im weiteren Verlauf des Kolloquiums werden Verlaufsformen von Innovationsprozessen auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Befunden thematisiert.

Literatur: Ridder, H.-G., Bruns, H.-J., Brünn, S. (2004) Online- und Multimediainstrumente zur Kompetenzerfassung. Quem-Report. Schriften zur beruflichen Bildung, Heft 86. Berlin Staudt, E, Kailer, N., Kriegesmann, B., Meier, A., Stephan, H., Ziegler, A. (2002) Kompetenz und Innovation. In: Staudt, E. et al. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung und Innovation – Die Rolle der Kompetenz bei Organisations-, Unternehmens-, und Regionalentwicklung. Münster, 127-228. Staudt, E., Kriegesmann, B. (2002) Zusammenhang von Kompetenz, Kompetenzentwicklung und Innovation. In: Staudt, E. et al. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung und Innovation – Die Rolle der Kompetenz bei Organisations-, Unternehmens-, und Regionalentwicklung. Münster, 15-70.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)

Fr. 14.15-15.45 in I-332 (14-tägig)

Bruns, Hoon, McCandless, Ridder, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. (1993) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2002) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 2. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Produktionswirtschaft

– Prof. Dr. Stefan Helber –

Zielsetzung und Inhalt: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches „Produktionswirtschaft“ umfaßt zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: „Industrielle Produktionssysteme“, „Industrielle Produktionsprozesse“, „Logistik“ und „Dienstleistungsproduktion“. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: „Stochastische Modelle in Produktion und Logistik“, „Prognoseverfahren für Produktion und Logistik“, „Optimierung und Simulation mit Standardsoftware“ und „Einführung in das Programmieren mit Delphi“. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die „Einführung in das Operations Research“ (Teil der ABWL-Ausbildung) und die „Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik“ belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

Bezug zu anderen Fächern: Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt.

Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, daß die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

Themen für Diplomarbeiten orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, daß man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist der Bereich "Produktionswirtschaft" an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Einführungsveranstaltung: 20.10.2005 um 15.00 Uhr in Raum I-442.

Industrielle Produktionssysteme (71103)

Do. 14.15-15.45 in I-342

Helber

Inhalt: Konfiguration von flexiblen Fertigungssystemen – Konfiguration von Fließproduktionssystemen mit Variantenfertigung – Bestandsallokation in Produktionssystemen – innerbetriebliche Layoutplanung – Instandhaltungsplanung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen "Einführung in das OR" (ABWL) und "Stochastische Modelle in Produktion und Logistik" voraus.

Übung zu Dienstleistungsproduktion (71114)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Bemerkungen: Diese Übung steht im Zusammenhang mit dem Seminar zu Dienstleistungsproduktion (Beleg-Nr. 71157). Alle Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Lehrstuhls Produktionswirtschaft.

Einführung in das Programmieren mit Delphi (71142)

Mi 10.00-11.30 in I-233 (CIP-Pool)

Sahling

Inhalt: Einführung in die Entwicklungsumgebung der Programmiersprache Delphi: Objekte und Klassen – (Variablen)Typen – Anweisungen und Funktionen, Grundlagen des strukturierten Programmierens, Programmieren ausgewählter Algorithmen aus der Produktionswirtschaft.

Bemerkungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gültige Cip-Pool-Kennung. Diese Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Übung zur Einführung in das Programmieren mit Delphi (Beleg-Nr. 71143). Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Übung zur Einführung in das Programmieren mit Delphi (71143)

Mi 9.00-10.00 in I-233 (CIP-Pool)

Sahling

Inhalt: Übungen zur Veranstaltung "Einführung in das Programmieren mit Delphi".

Bemerkungen: Diese Übung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung "Einführung in das Programmieren mit Delphi" (Beleg-Nr. 71142).

Seminar zu Dienstleistungsproduktion (71157)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in Verbindung mit Veranstaltung Dienstleistungsproduktion (Beleg-Nr. 71113) im SS 2005. Alle Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Lehrstuhls Produktionswirtschaft.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71164 / 72264)

Do. 8.15-9.45 in I-442

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Vertiefungsveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Vertiefungsveranstaltungen vorausgesetzt.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

– N. N. –

Zielsetzung und Inhalte: Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IAS (International Accounting Standards) / IFRS (International Financial Reporting Standards) und den US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Dabei spielt die Aufstellung dieser Informationsinstrumente nach den entsprechenden deutschen oder internationalen handelsrechtlichen Vorschriften aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlußprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein. Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlußprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen aus dem Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung gelegt werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen Handelsrechtlicher Einzelabschluß und Handelsrechtlicher Konzernabschluß die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in der Industrie und in der Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Wirtschaftsprüfung I und II mit der handelsrechtlichen Abschlussprüfung und den Grundlagen der Unternehmensbewertung klassische Tätigkeitsfelder von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern ab. Im Wintersemester 2005/2006 findet aufgrund der Vakanz des Lehrstuhls nur ein Rumpfprogramm statt.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2005) Bilanzen, 8. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Gräfer, H. (2005) Bilanzanalyse, 9. Auflage Herne usw. Pellens, B. (2004) Internationale Rechnungslegung, 5. Auflage Stuttgart.

Handelsrechtlicher Einzelabschluss (72700)

Fr. 14.15-15.45 in I-301

Zülch

Inhalt: Theorien des Jahresabschlusses und Zwecke der handelsrechtlichen Rechnungslegung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Bilanzierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Eigenkapital und besonderen Bilanzposten – Gewinn- und Verlustrechnung – Rechnungslegung in Anhang und Lagebericht.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2005) Bilanzen, 8. Auflage Düsseldorf.

Bilanzanalyse (72702)

Fr. 16.15-17.45 in I-301

Zülch

Inhalt: Einführung in die Bilanzanalyse – Finanzwirtschaftliche Analyse – Erfolgswirtschaftliche Analyse – Kennzahlensysteme – Moderne Verfahren der Bilanzanalyse.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2003) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 19. Auflage Landsberg. Gräfer, H. (2005) Bilanzanalyse, 9. Auflage Herne.

Bemerkungen: Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen “Handelsrechtlicher Einzelabschluß” und “Handelsrechtlicher Konzernabschluß” gehört haben.

Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: Die Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen “Handelsrechtlicher Einzelabschluß”, “Handelsrechtlicher Konzernabschluß” und mindestens eine weitere Vorlesung gehört haben.

Statistik

– Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** –

Zielsetzung: Wozu brauchen eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet alle zwei Jahre ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten.

Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Wahlpflichtfächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie.

Einführungsveranstaltung: 19.10.2005 um 14.15 Uhr in Raum I-063.

Nichtparametrische Verfahren (72412)

Do. 10.00-11.30 in I-063

Gebel

Inhalt: Nichtparametrische Test- und Schätzverfahren.*Literatur:* Büning, H., Trenkler, G. (1994) Nichtparametrische Statistische Methoden, 2. Auflage, Berlin.**Statistische Methoden (72420)**

Mi. 14.15-15.45 in I-063

Sibbertsen

Inhalt: Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Bootstrapverfahren.*Literatur:* Mood, Graybill and Boes: Introduction to the Theory of Statistics.*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.**Statistische Analyse der Finanzmärkte (72452 / 71652)**

Mo. 14.15-15.45 in I-063

Sibbertsen

Inhalt: Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Stochastische Volatilitätsmodelle – GARCH-Modelle – Value at Risk.*Literatur:* Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.**Mikroökonomie (72458 / 72354)**

Mo. 8.15-9.45 in I-063

Hübler

Inhalt: Problemstellung, Datensätze – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variablen – Paneldatenanalyse.*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.**Multivariate Verfahren (72460 / 70860)**

Di. 16.15-17.45 in I-342

Niermann, Wiedmann

Inhalt: Anwendungen multivariater Verfahren im Marketing – Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produkten im Wahrnehmungsraum – Verfahren zur Segmentierung von Kunden – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Neuronale Netze – Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse – Kausalmodelle – Messung von Nutzenbeiträgen: Conjoint Measurement.*Literatur:* Backhaus, K. et al. (2000) Multivariate Analysemethoden, 9. Auflage Berlin. Handl, Andreas (2002) Multivariate Analysemethoden. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) Marktforschung, 2. Auflage Wiesbaden. Chatfield, C. und A. J. Collins (1980) Introduction to Multivariate Analysis.

Unternehmensführung und Organisation

– Prof. Dr. Claus **Steinle** –

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein "langer Atem" durch die Beschäftigung mit – nicht sofort lösbaren – Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich – viertens – Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung ("Management") der Unternehmung zu erarbeiten.

Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach "Unternehmensführung und Organisation" ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems "Unternehmung" vermittelt. "Führung" umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen ("Theorien") von "Unternehmensführung und Organisation" (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden ("Techniken"), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen (mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang "modular" aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage "Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation", die im Sekretariat erhältlich ist.

Hinweise zum Fach: Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UfO 1, UfO 2 sowie optional eine aus UfO 3 - UfO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei "Unternehmensführung und Organisation" um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungspunkte aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Einführungsveranstaltung: 17.10.2005 um 12.30-14.00 in Raum VII-002.

Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1) (71200)

Mo. 12.30-14.00 in VII-002

Steinle

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang per Internet erhältlich sein.

Planung und Kontrolle (UfO 3) (71202)

Di. 14.15-15.45 in I-301

Eßeling

Inhalt: Grundlagen der Planung und Kontrolle, Controlling – Planungs- und Kontrollprozeß – Planungsziele, Unternehmensphilosophie und -politik – Strategische Planung und Kontrolle – Operative Planung und Kontrolle.

Literatur: Hahn, D. und H. Hungenberg (2001, Hrsg.) PuK, 6. Auflage Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang per Internet erhältlich sein.

Bemerkungen: Themenspezifische Ergänzungsartikel werden als Kopiervorlage in der Lehrstuhlbibliothek bereitgestellt.

Organisation (UfO 4) (71203)

Blockveranstaltung

Krummaker

Inhalt: Organisationstheoretische Rahmenbedingungen – Bereiche und Varianten der Gestaltung – Instrumente der Organisationsgestaltung – Organisationsänderungsprozesse.

Literatur: Schreyögg, G. (2003) Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 4. Auflage Wiesbaden. Schulte-Zurhausen, M. (2002) Organisation, 3. Auflage München. Vahs, D. (2001) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 3. Auflage Stuttgart. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang per Internet erhältlich sein.

Bemerkungen: Themenspezifische Ergänzungsartikel werden als Kopiervorlage in der Abteilungsbibliothek bereit gestellt. Termine: 4.11. und 16.12.2005 von 12.30-18.00 in I-401 sowie 5.11. und 17.12.2005 von 9.00-15.00 in I-401.

Diplomanden-Kolloquium (71208)

Blockveranstaltung

Eßeling, Steinle

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

Bemerkungen: Zum Termin bitte Aushang beachten.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Krummaker, Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Parallele Kleingruppenarbeit.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Lehrstuhls möglich.

Strategieseminar: Wissensmanagement (71257)

Blockveranstaltung

Morawietz, Steinle

Inhalt: Wissensmanagement: Konzepte und Praxisanwendungen – (Theoretische Grundlagen - Prozesse - Instrumente - vernetzte Strukturen - Anreiz- und Controllingssysteme).

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im November in den Räumlichkeiten der Continental AG statt. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt gegen Ende des Sommersemesters.

Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (71261 / 70761)

Mo. 16.15-17.45 in I-301

Dunse

Inhalt: Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung "Beteiligungscontrolling" (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach "Controlling" und nicht für das Wahlpflichtfach "Unternehmensführung und Organisation" angerechnet werden. Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst um 16.30 Uhr.

Controlling and Value Generation Chain (71263 / 70763)

Mo. 8.15-11.30 in I-301 (14-tägig)

Claassen

Inhalt: Value oriented and value generation chain oriented controlling – structural aspects of value generation chain oriented controlling – transition from structure to process orientation – the meaning of profit oriented sales controlling and management – evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators – product generation process, product completion process, and product marketing process – controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees – target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling – processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the „Product Business Plan“, central implementation control by means of robustness grades) – cultural aspects of controlling: an international comparison – risk management as a controlling task – knowledge management as a controlling task.

Literatur: Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

Bemerkungen: Lecture dates: 24.10.2005; 31.10.2005; 5.12.2005; 16.01.2006; 23.01.2006; Announcements will be posted on the notice board at the Chair of Controlling.

Strategieseminar: Cluster (71287)

Blockveranstaltung

Schiele, Steinle

Inhalt: Cluster und Strategisches Management. Das Seminar wird die Bedeutung geographisch-kultureller Nähe für Unternehmungen anhand des Cluster-Ansatzes theoretisch und empirisch durchleuchten.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet im November 2005 in Altenau statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Sommersemesters.

Versicherungsbetriebslehre

– Prof. Dr. Johann-Matthias **Graf von der Schulenburg** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Kraftfahrzeug-, Sach-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanspiel, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Diplomandenseminar – Doktorandenseminar.

Basisliteratur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P.

und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie (VBL I) (71300)

Mo. 10.00-11.30 in II-013

Schulenburg

Inhalt: Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Versicherungssparten – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

Literatur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch von Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen, welches auch Grundlage für die Veranstaltung VBL II ist. Eine Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Controlling im Versicherungsbetrieb (VBL V) (71304)

Mo. 12.30-14.00 in I-401

Knemeyer, U. Lohse

Inhalt: Vermittlung von Grundkenntnissen über das Controlling anhand praktischer Beispiele aus der Versicherungswirtschaft.

Literatur: Hesse, D. (1991) Vertriebs-Controlling in Versicherungsunternehmen, 2. Auflage Frankfurt. Hahn, D. (1996) Planungs- und Kontrollrechnung, 5. Auflage Wiesbaden. Kreikebaum, H. (1993) Strategische Unternehmensplanung, 5. Auflage Stuttgart. Horváth, P. (1994) Controlling, 5. Auflage München. Steinle, C. und H. Bruch (1998, Hrsg.) Controlling, 2. Auflage Stuttgart.

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Mi. 12.30-14.00 in I-112 (14-tägig)

U. Lohse, Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur: Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Claes, Friedrich

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Script "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" ist am Lehrstuhl bzw. im Internet erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im WS 2005/2006 eine Seminarleistung im Rahmen des Versicherungssparten-Seminars schreiben.

Versicherungssparten (VBL III) (71317)

Blockveranstaltung

Claes, Friedrich

Inhalt: Grundzüge und Besonderheiten der Lebensversicherung und Rückversicherung.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit des Seminars informiert ein gesonderter Aushang. Die Teilnahme an der Veranstaltung 71313 ist erforderlich.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (71352 / 72652)

Mi. 12.30-15.45 in I-442 (14-tägig)

Klusen, Sptek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungslehre.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (71353 / 72653)

Mo. 14.15-15.45 in I-442

Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Wachstum und Verteilung

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls Makroökonomik wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Fachs enthalten.

Überlappende Generationen (72006)

Mo. 10.00-11.30 in I-063

Dietrich

Inhalt: Eine genaue Inhaltsangabe mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Seminar zu Wachstum und Verteilung (72007)

Blockveranstaltung

Soretz, Westermann

Inhalt: Themen und Literaturhinweise sind im Sekretariat (Zi I-056) erhältlich.

Bemerkungen: Seminarthemen und Literaturhinweise werden am Ende des Sommersemesters 2005 bekannt gegeben.

Empirische Makroökonomik (72009)

Mi. 8.15-9.45 in I-242 (CIP-Pool)

Westermann

Inhalt: Box-Jenkins Analyse – VAR Systeme – Kointegration und deren Anwendungen auf makroökonomische Fragestellungen wie Stablisierungspolitik und langfristiges Wachstum.

Literatur: Hamilton, J. D. (1994) Time Series Analysis, 2nd Edition, MacMillan. Greene, W. H. (1999) Econometric Analysis, fourth Edition, Prentice-Hall.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird eine Übung angeboten.

Übung zur Empirischen Makroökonomik (72010)

Mi. 10.00-11.30 in I-242 (CIP-Pool)

Westermann

Inhalt: Arbeiten mit makroökonomischen Daten und Anwendungsprogrammen – Anwendung der in der Vorlesung besprochenen Methoden.

Wirtschaftsinformatik

– Prof. Dr. Michael H. **Breitner** –

Zielsetzung: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden sollen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte Informationsverarbeitungssysteme werden immer wichtiger. IS sollen weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt – wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV – einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzipierung, die Entwicklung und der Einsatz von IS, aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer Technologien. Wirtschaftsinformatiker sollen in der Lage sein technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP/R3. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch Studentinnen an diese Berufe heranzuführen.

Inhalte und Organisation der Lehrveranstaltungen: Das IWI ist im Grundstudium für die Lehrveranstaltungen „Übung in EDV“ (1. Semester) und „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ (2. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ oder "Einführung in das OR" im Rahmen der A-BWL oder "Systementwicklung und Softwareengineering" und die Rechnerpraktika "SAP/R3 Einführung" und "SAP/R3 Module FI, CO und HR" (Erteilung von SAP/R3 Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die frühestens nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch

angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit Externen bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP/R3 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP/R3 Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich dargestellt.

Basisliteratur: Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Hamm, M. et al. (2005) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2005/2006, 8. Auflage Wiesbaden. Abdelhamid, M. et al. (2004) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2004/2005, 5. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München. Stickel, E. et al. (1997) Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon, Wiesbaden.

Einführungsveranstaltung: 17.10.2005 um 11.40 Uhr in Raum I-442.

Systementwicklung und Softwareengineering (71401)

Mo. 14.15-15.45 in I-401

Breitner

Inhalt: Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Informationssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Anwendungssysteme, die sogenannte "Enterprise Application Integration (EAI)", eine immer größere Rolle.

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen im Internet. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Diese Vorlesung – immer im WS angeboten – ist eine Standardvorlesung der Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik im 5. Semester geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer "Programmiererin" oder eines "Programmierers", sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch

auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI. Die Vorlesung wird voraussichtlich vom RRZN aufgezeichnet (Multimediahōrsaal des RRZN) und im WWW als Videostream bereitgestellt.

Informationsmanagement (71405)

Di. 10.00-11.30 in I-442

Bartels, Breitner, Pomes

Inhalt: Grundlagen des Informationsmanagements (IM) – Entwicklung des IM – Ziele und Objekte des IM – IM-Modelle – Klassifikation von Informationssystemen mit Praxisbeispielen – Kernaufgaben des IM: Analyseaufgaben, strategische, operative und administrative Aufgaben – Querschnittsaufgaben: Sicherheitsmanagement, Rechtsfragen, IT-Akzeptanz und Mitbestimmung – Wirtschaftlichkeitsanalyse – IM-Controlling.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Krömer, H. (2002) Informationsmanagement, Berlin. Heinrich, L. J. (2002) Informationsmanagement, Oldenburg.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Standardveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Nähere Informationen finden sich auf der Internetseite des Instituts für Wirtschaftsinformatik.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)

Blockveranstaltung

Breitner, Maske, Voigtländer

Inhalt: Das Rahmenthema ist "Technologiebasierte Lehre – E(lectronic)-Learning". Generell wechselt das Rahmenthema jedes Semester. Im Sommersemester ist das Seminar i. d. R. englischsprachig (im SS 06 findet wegen eines Freisemesters voraussichtlich kein Seminar statt!).

Bemerkungen: Die vorläufige Anmeldung muss - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (4.7.05 für das WS 05/06) 12.00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Donnerstag (7.7.05) um 14.30 Uhr in I-433. I. d. R. sind für die Zulassung zum Seminar bereits 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite. Studierende, die eine Diplomarbeit in Wirtschaftsinformatik schreiben wollen, müssen ein Seminar in der Wirtschaftsinformatik erfolgreich belegen und mindestens die Note "gut" erreichen.

Gäste-, Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)

Do. 16.15-17.45 in I-442

Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

Literatur: PowerPoint-Folien oder/und Handouts.

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Diplomanden und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt.

Praktikum netzwerkbasierete Anwendungen (71419)

Mi. 12.30-14.00 in I-233

Bartels, Breitner, König

Inhalt: Überblick über und Einführung in verschiedene Programmiersprachen – Grundlagen der Programmierung – Methoden und Werkzeuge der Programmierung – Modellierungs- und Darstellungstechniken – Vorgehensweise bei der Auswahl geeigneter Programmiersprachen – Vorstellung und Vergleich verschiedener Entwicklungsumgebungen – Einführung in die praktische Programmierung anhand ausgewählter Beispiele – Praxisteil (ca. 3/4 der Veranstaltung): Praktische Umsetzung ausgewählter Beispiele – vertiefte Behandlung von dynamischen Webseiten mit PHP und HTML – vertiefte Behandlung von JAVA und XML.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Krause, J. (2003) PHP Webserver-Programmierung unter Windows und Linux, 3. Auflage München/Wien. Münz, S. (2001) SELFHTML, Version 8.0, <http://selfhtml.teamone.de>. RRZN (Hrsg.) (1998) XML 1.0 Grundlagen, Hannover. RRZN (Hrsg.) (2002) Grundlagen der Programmierung, 3. Auflage Hannover. (Vorabekture ist empfehlenswert!) RRZN (Hrsg.) (2002) JAVA 2, 2. Auflage Hannover. RRZN (Hrsg.) (2002) PHP, 2. Auflage Hannover. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Ullenboom, C. (2003) Java ist auch eine Insel, 3. Auflage Bonn.

Bemerkungen: Ort: CIP-Pool, Termin: Mittwoch, 12.30-16.45 Uhr. Beginn: 19.10.2005, ab dem 26.10.2005 jeweils 14-tägig. Vorkenntnisse und Erfahrungen im Programmieren sind vorteilhaft, jedoch nicht zwingend notwendig. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erforderlich! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung ab September im Internet. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Wissenschaftstheorie und -geschichte am Beispiel der Ökonomie (71439)

Di. 8.15-9.45 in I-442

Breitner, Von Mettenheim, Wohlers

Inhalt: Im Studium an einer Universität (lat. universitas = "Gesamtheit (der Lehrenden und Lernenden)", älteste und traditionell ranghöchste Form einer Hochschule (Brockhaus, 2001)) wird von den Studierenden erwartet, daß sie lernen, wissenschaftlich zu arbeiten. Von Doktoranden/innen wird erwartet, daß sie lernen, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. Wissenschaftliches Arbeiten beginnt in der Oberstufe mit der Facharbeit und setzt sich im Studium mit Studien-, Seminar- und Diplomarbeiten fort.

Der Begriff Wissenschaft kommt von "Wissen schaffen". Wir versuchen also zuerst den Begriff des Wissens zu klären und dann den Prozeß des Wissens schaffen (Erwerb, Kategorisierung, Speicherung usw.) zu beleuchten. Das Berufsbild des

Wissenschaftlers von den Anfängen bis heute und die historische Entwicklung der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen werden im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. In der Wissenschaftstheorie (Methodologie), die oft als wichtiges Teilgebiet der modernen, theoretischen Philosophie gesehen wird, stehen dann die Methoden der Bildung, Bewährung und Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Begriffe sowie die Voraussetzungen, Strukturen, Ziele und Auswirkungen von Wissenschaft im Mittelpunkt. Ab Mitte der Lehrveranstaltung steht die Ökonomie (Wirtschaftswissenschaften, griech. oikos = "Haus" plus nomos = "Gesetz bzw. Herrschaft") im Mittelpunkt, d. h. u. a. deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen und deren typische Methoden, Theorien und Begriffe. Die noch juvenile Disziplin der Wirtschaftsinformatik, entstanden aus der "Betriebsinformatik" (Betriebswirtschaftslehre plus rechnergestützte Informationsverarbeitung), wird im letzten Viertel der Lehrveranstaltung beleuchtet.

Literatur: Pichot, A. (1995) Die Geburt der Wissenschaft: Von den Babyloniern zu den frühen Griechen, Frankfurt. Chalmers, A. F. (2001) Wege der Wissenschaft: Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, 5. Aufl. Berlin. Schüle, J. A., S. Reitze (2002), Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Stuttgart. Seiffert, H. (1997) Einführung in die Wissenschaftstheorie (4 Bände), München. Hug, T. (Hrsg.) (2001) Wie kommt Wissenschaft zu Wissen (4 Bände oder 2 CD-ROMs), Ingelheim. Fleck, L. (1999) Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache, Suhrkamp, Frankfurt am Main. Lauth, B. und J. Sareiter (2002) Wissenschaftliche Erkenntnis, Paderborn. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Stickel, E., u. a. (Hrsg.) (1997) Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon, Wiesbaden.

IT-Projektmanagement (71441)

Mo. 8.15-9.45 in I-442

Breitner, König

Inhalt: Projekte und Geschäftsprozesse – Kommunikation (Arten, Kanäle, Gesprächsführung, Rhetorik, Probleme und Störungen) – Teamarbeit (u. a. Projektcontrolling, Zeitmanagement, Personalführung, Anreizmechanismen, Persönlichkeitsmodelle, Kommunikation, Konfliktmanagement und Softwareunterstützung) – Präsentation (u. a. Methoden & Technik, Psychologie und Kommunikation) – Motivations- und Kreativitätstechniken – Lernen und Lehren (u. a. Methoden & Technik, Präsenzlehre, E-Learning, Evaluation, Hard-, Software- und Netzwerkunterstützung).

Literatur: Corsten, H. und Corsten, H. (2000) Projektmanagement: Einführung, München. Cronenbroeck, W. (2004) Handbuch internationales Projektmanagement: Grundlagen, Organisation, Projektstandards; interkulturelle Aspekte; angepasste Kommunikationsformen, Berlin. Grasl, O. (2004) Prozessorientiertes Projektmanagement: Modelle, Methoden und Werkzeuge zur Steuerung von IT-Projekten, München. Grupp, B. (2000) Der professionelle IT-Berater: Erfolgsstrategien für angestellte und freiberufliche IT-Consultants, Tipps zur Existenzgründung und Kundenakquisition, effizientes Projektmanagement, Bonn. Kitz, A. (2004) IT-Projektmanagement, Bonn. Mangold, P. (2004) IT-Projektmanagement

kompakt, 2. Auflage Heidelberg. Winkelhofer, G. A. (2005) Management- und Projekt-Methoden: Ein Leitfaden für IT, Organisation und Unternehmensentwicklung, 3. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit der externen Dozentin Dr. Claudia M. König (www.coaching-koenig.com) durchgeführt, die als professioneller Coach und in der Personalentwicklung tätig ist. Für die Teilnehmer der Vorlesung ist im Dezember 2005 in Zusammenarbeit mit Market Team e. V. Hannover ein begleitender, freiwilliger Wochenendworkshop "Persönlichkeitsdefizite und -entwicklung" geplant. U. a. soll Video-Feedback Training eingesetzt werden.

Aufbaukurs SAP R/3: Module FI, CO und HR (71442)

Mo. 16.15-17.45 in I-233 (CIP-Pool)

Breitner, Pomes, Zietz

Inhalt: Überblick und Einführung: Geschäftsprozesse einer Unternehmung und deren Unterstützung durch die SAP R/3 Module FI, CO und HR - Modul Finanzbuchhaltung: Kreditorenbuchhaltung, Debitorenbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Hauptbuchhaltung - Modul Controlling: Gemeinkostencontrolling, Berichtswesen - Personalwirtschaft: Organisationselemente und Stammdaten der Personalwirtschaft, Prozesse der Personalwirtschaft, Reporting und Auswertungsmöglichkeiten - Integration - Praktischer Teil: Integrative Bearbeitung von Fallstudien in SAP R/3; R/3-Module Rechnungswesen (FI), Controlling (CO) und Personalwirtschaft (HR)

Literatur: Maassen, A., Schoenen, M. und I. Werr (2005) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 3. Auflage Wiesbaden. Wenzel, P. (Hrsg.) (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, 4. Auflage Braunschweig. Buck-Emden, R. (2004) Die Technologie des SAP-Systems R/3, 4. Auflage Bonn. Stahlknecht, P. und P. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung ab September im Internet. Obligatorisch ist, vorab die Veranstaltung Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP R/3 im Sommersemester zu besuchen. Nach bestandener Klausur wird ein SAP R/3 Zertifikat erteilt. Die Folien für die Lehrveranstaltungen werden i.d.R. vor Veranstaltungsbeginn auf der WWW-Seite der Vorlesung als PDF-Dokument zum Download bereitgestellt. Die Aufgabensammlung für den praktischen Teil wird vor der jeweiligen Veranstaltung ebenfalls als PDF-Dokument zum Download bereitgestellt. Achten Sie bitte auf das jeweilige Aktualisierungsdatum! Die Veranstaltung wird das nächste Mal voraussichtlich im Wintersemester 2006/07 angeboten.

Wirtschaftspolitik

– Prof. Dr. Lothar **H ü b l** –

Zielsetzung: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen wird privatwirtschaftliche Aktivität ordnend, steuernd und gestaltend von staatlicher Wirtschaftspolitik ergänzt: Die wirtschaftliche Koordination über Märkte setzt voraus, daß Eigentumsrechte an Gütern und Regeln für die Verfolgung einzelwirtschaftlicher Interessen definiert und durchgesetzt werden. Marktliche Wirtschaftsprozesse und deren Ergebnisse gelten zudem als korrekturbedürftig, da sie schwankungsanfällig sind oder allokativen und verteilungspolitischen Defizite aufweisen. Die Korrektur des Marktes durch politische Einflußnahme ist allerdings selbst mit Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik folgende Zielsetzungen verfolgt: Vermittlung theoretischer, institutioneller, empirischer und politökonomischer Kenntnisse aus verschiedenen wirtschaftspolitischen Teilbereichen – Befähigung der Studierenden zur eigenständigen Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen – Befähigung der Studierenden, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Marktakteure zu erkennen und geeignete unternehmerische Strategien zu entwickeln. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der Absolventen werden diese Qualifikationen, verbunden mit volkswirtschaftlichen Kenntnissen, verstärkt nachgefragt. Daher ist das Fach Wirtschaftspolitik gerade für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen.

Inhalt: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik umfaßt sechs Teilgebiete: 1. Theorie der Wirtschaftspolitik: Es wird der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozeß in marktwirtschaftlich organisierten Wohlfahrtsstaaten analysiert, wobei die Kernfragen lauten: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden zunächst grundlegende gesellschaftliche Entscheidungssysteme (Preissystem, Wahlsystem, Verhandlungen, hierarchische Entscheidungen) dargestellt und in ihrer Rationalität untersucht. Vor diesem Hintergrund ist dann zu überprüfen, welche Probleme sich aus dem Zusammenwirken der genannten Entscheidungssysteme auf den verschiedenen Stufen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses (Zielbildung, Diagnose und Prognose, Soll-Ist-Vergleich, Mitteleinsatz und Programmbildung, Durchführung und Durchsetzung, Kontrolle) ergeben. Daneben werden auch Probleme der Politikberatung diskutiert. 2. Ordnungspolitik: Ordnungspolitik begreift Wirtschaft als Teil des Gesellschaftssystems. Die wesentlichen Grundzüge der Ordnungstheorie auf der Basis der Institutionenökonomik werden dargestellt. Wirtschaftspolitische Interventionen in offenen Systemen sowie Szenarien des Gelingens und Misslingens von Wirtschaftspolitik werden erörtert. Ferner geht es um die wichtigsten Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik und in Europa. 3. Prozeßpolitik: Sie befaßt sich mit der Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Ziele der Preisniveaustabilität, des stetigen und angemessenen Wachstums, eines hohen Beschäftigungsstandes und des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts. Zu deren Realisierung und

den damit verbundenen Problemen werden speziell Konzepte der Angebotstheorie sowie der keynesianischen Theorie dargelegt und diskutiert. Dabei bilden Zieldiskussionen (Begründung, Messung, inhaltliche Problematik), Diagnose und Prognose des Wirtschaftsprozesses die Grundlage für stabilitätspolitische Maßnahmen. Vergleichende Beurteilungen konkurrierender Theorien zur Beseitigung von Fehlentwicklungen mit den jeweils verbundenen Steuerungsproblemen sind zentraler Gegenstand. Die Thematik umfaßt die Geldpolitik, die Finanz-, Außenwirtschafts-, Verteilungs-, Einkommens- und Beschäftigungspolitik in den Grundzügen. 4. Strukturpolitik: Das Wachstum einer Volkswirtschaft ist mit Veränderungen ihrer regionalen und sektoralen Struktur verknüpft, die sowohl Begleiterscheinungen als auch Voraussetzungen des ökonomischen Entwicklungsprozesses sind. Die Bedeutung des Strukturwandels für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nimmt durch die zunehmende internationale Arbeitsteilung laufend zu. Daher beschäftigt sich die Strukturpolitik mit der nationalen und internationalen Entwicklung der sektoralen Wirtschaftsstruktur, theoretischen Konzepten des strukturellen Wandels, Zielen, Mitteln und Trägern der Strukturerhaltungs-, Strukturanpassungs- und Strukturgestaltungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und auf globaler Ebene. 5. Sozialpolitik: Die Vorlesung zur Sozialpolitik setzt sich mit der Begründung, Entwicklung und Funktionsweise staatlicher Maßnahmen auseinander, die auf den sozialen Ausgleich und die soziale Sicherung zielen. Vor theoretischem Hintergrund werden die sozialpolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt und deren Effektivität und Effizienz kritisch überprüft. Im einzelnen sind die Ausgestaltung der Sozialversicherung, staatliche Transferprogramme und die sozialpolitische Regulierung zu betrachten. Im Zusammenhang mit Vorschlägen zur Reform der deutschen Sozialpolitik werden Erfahrungen anderer westlicher Industrieländer und Perspektiven für eine europäische Sozialpolitik diskutiert.

Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen werden in folgendem Rhythmus durchgeführt: Wintersemester: Prozeßpolitik – Sozialpolitik – Strukturpolitik – Seminar zur Wirtschaftspolitik. Sommersemester: Theorie der Wirtschaftspolitik – Ordnungspolitik – Seminar zur Wirtschaftspolitik.

Bezug zu anderen Fächern: Aus dem Inhalt, der Struktur und den Anforderungen des Faches Wirtschaftspolitik ist ersichtlich, daß enge Verbindungen zu allen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten bestehen. Deshalb kann das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden. Das Fach Wirtschaftspolitik ist auch für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen, da es die häufig erforderliche gesamtwirtschaftliche Orientierung erleichtert. Diplomarbeiten: Als Prüfer für Diplomarbeiten steht neben Prof. Hübl auch Prof. Meyer zur Verfügung.

Basisliteratur: Berg, H., D. Cassel und H.-K. Hartwig (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (2002) Demokratische Wirtschaftspolitik, 3. Auflage München. Fritsch, M., T. Wein und H.-J.

Evers (2003) Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 5. Auflage München. Weimann, J. (2001) Wirtschaftspolitik, 2. Auflage Berlin usw.

Einführungsveranstaltung: Informationen über das Vertiefungsfach Wirtschaftspolitik in der ersten Vorlesung „Prozesspolitik“ und in der ersten Vorlesung „AVWL Wirtschaftspolitik“.

Prozeßpolitik (72100)

Mi. 10.00-11.30 in II-013

Hübl

Inhalt: Konjunkturtheoretische Grundlagen – Bereich und Ziele der Stabilisierungspolitik – Stabilisierungspolitik im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang – Geldpolitik als Stabilisierungspolitik – Fiskalpolitik als Stabilisierungspolitik – Außenwirtschaftliche Absicherung der Stabilisierungspolitik – Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik.

Literatur: Teichmann, U. (1997) Grundriss der Konjunkturpolitik, 5. Auflage München. Pätzold, J. (1998) Stabilisierungspolitik, 6. Auflage Bern. Cassel, D. und H. J. Thieme: Stabilitätspolitik, in: Bender, D. u. a. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, neueste Auflage München.

Europäische Wettbewerbs- und Strukturpolitik (72104)

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper, Magoulas

Inhalt: Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche der Europäischen Struktur- und Wettbewerbspolitik – Erfolge und Probleme der Europäischen Strukturpolitik – Strukturpolitik und Osterweiterung der EU – Reform der Europäischen und deutschen Wettbewerbspolitik und des Wettbewerbsrechts – Ziele und Problemfelder der Europäischen Beihilfenkontrolle – Wettbewerbspolitik in ausgewählten Sektoren; Deregulierung von netzgebundenen Industrien in Europa – Europäische Industriepolitik und ihre Effekte.

Literatur: Literatur zu den jeweiligen Themen wird den Teilnehmern im Rahmen der individuellen Themenbetreuung empfohlen; Einstiegsliteratur: Ohr, R und T. Theurl (2001) Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, München.

Bemerkungen: Das Seminar wird zweisprachig angeboten. Allen Teilnehmern steht es offen, ihr Thema in deutscher oder englischer Sprache zu bearbeiten. Eine Vorbereitungsbesprechung findet zu Beginn des Wintersemesters statt. Die Themenvergabe erfolgt zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters. Interessenten werden gebeten, auf entsprechende Aushänge zu achten.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (72118)

Nach Vereinbarung

Hübl

Inhalt: Promotions- und Forschungsprojekte – Teilnehmer stellen den Fortgang ihrer Arbeiten vor.

Literatur: Gliederungen und vorgelegte Arbeitspapiere.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls.

Seminar zur Wirtschaftspolitik: Aktuelle Probleme der Infrastrukturpolitik (72127)

Blockveranstaltung

Hübl/Tweleemann

Inhalt: Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten - Erstellen von Hausarbeiten und Referaten

Literatur: Einstiegsliteratur wird bei Themenvergabe verteilt.

Bemerkungen: Themenvergabe am 13.07.05, 17.00 Uhr, im Niedersachsensaal
Seminarartage sind voraussichtlich der 6. und 7.10.2005.

Europäische Sozialpolitik (72148)

Fr. 12.30-14.00 in I-301

Zapka

Inhalt: In signifikanter Weise nimmt die Öffentlichkeit vor allem die wirtschaftliche und politische Bedeutung der Europäischen Union zur Kenntnis. Gleichwohl verfügt der EG-Vertrag über ein stark ausdifferenziertes System sozialpolitischer Politiken. – Zahlreiche supranationale Rechtsakte definieren mittlerweile die nationalstaatliche Sozialpolitik. Dennoch nimmt die europäische Sozialpolitik einen eher marginalen Stellenwert in der Hierarchie der europäischen Politik ein. – In der Veranstaltung gilt unter anderem der Charakter der europäischen Sozialpolitik zu klären, ob er sich von den normativen Referenzpunkten nationalstaatlicher Sozialpolitik unterscheidet. Oder gestaltet die Europäische Union eine autonom – Besteht im Kontext der europäischen Integration eine Balance zwischen der Eng verknüpft damit ist die politisch bedeutsame Frage, ob die Sozialpolitik der Nationalstaaten einem Prozeß der Erosion ausgesetzt ist. – Besteht im Kontext der europäischen Integration eine Balance zwischen der Wirtschafts- und der Sozialpolitik?

Bemerkungen: Die erste Hälfte der Veranstaltung findet im Vorlesungsstil statt. In der zweiten Hälfte ist eine aktive Mitarbeit erforderlich (Kurzreferat, Diskussionsleitung, Protokoll). Vergabe der Aufgaben in der ersten Sitzung. Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

Sozialpolitik (72151 / 71551)

Fr. 14.15-15.45 in I-063 und Fr. 16.15-17.45 in I-063 (14-tägig)

W. Meyer

Inhalt: Theoretische Begründung der Sozialpolitik – Leitlinien für die Gestaltung von Sozialpolitik – Soziale Sicherung in Deutschland, ausgewählte Bereiche.

Literatur: Breyer, F. et al. (2004) Reform der sozialen Sicherung, Berlin usw.
Lampert, H. und J. Althammer (2004) Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Auflage Berlin usw. Eine detaillierte Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet am 21.10., 28.10. und 04.11. im Vorlesungsstil statt. Am 25.11., 02.12., 09.12. und 16.12. werden Bereiche der sozialen Sicherung behandelt. Hierbei ist aktive Mitarbeit erforderlich (Kurzreferat, Diskussionsleitung, Protokoll,...). Vergabe der Aufgaben in der zweiten Sitzung am 28.10.05. Die mündliche Prüfung findet im Januar 2006 statt.

Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (72155 / 71655)

Blockveranstaltung

Athenhöfer

Inhalt: Es werden Ansätze zur Erklärung von Direktinvestitionen und anderer Internationalisierungsformen vorgestellt und ihre volkswirtschaftlichen Konsequenzen diskutiert. Daneben werden die Entscheidungskriterien aus Unternehmenssicht eingehend beleuchtet: Grundformen internationaler Produktion – Theorie zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Neue Formen internationaler Unternehmenszusammenarbeit ohne Kapitalbeteiligung – Wahl der optimalen Internationalisierungsstrategie.

Literatur: Einen guten Einstieg in die volkswirtschaftlichen Fragen bietet Caves, R. E. (1982) *Multinational Enterprise and Economic Analysis*. Weitere grundlegende Werke sind: Broll, U. (1990) *Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen*. Klodt, H. und R. Maurer (1996) *Internationale Direktinvestitionen*, Kieler Diskussionsbeiträge Nr. 284. Sell, A. (1994) *Internationale Unternehmenskooperationen*.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken am 4./5.11. im Niedersachsensaal und 2./3.12. in Raum I 142 statt, jeweils Freitag, 12.30 bis 17.30 Uhr und Sonnabend 9.00 bis 14.00 Uhr.

Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (72156 / 71056)

Blockveranstaltung

Dreyer

Inhalt: Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren einen erheblichen Bedeutungszuwachs erfahren. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Dies spiegelt sich auch in hohen Errichtungszahlen mit jährlich über 800 neuen Stiftungen seit 2001. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus. – Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden im Seminar wesentliche Managementaufgaben von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen betrachtet.

Literatur: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2003) *Handbuch Stiftungen*, 2., vollst. überarb. Auflage, Wiesbaden. Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.) (2003) *Das Management einer Stiftung: Hinweise für den modernen Stiftungsverwalter*, 3. völlig neu überarb. Auflage, Berlin. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Seminararbeiten.

Bemerkungen: Das Seminar findet nach der 1. Veranstaltung (20.10.05, 16:15-17:45 Uhr, Niedersachsensaal) in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist eine Exkursion vorgesehen. Die Termine der Blockveranstaltungen und der Exkursion werden in der 1. Veranstaltung abgestimmt. Prüfungsleistung: Seminarleistung.

Internationale Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft (72164 / 72864)

Do. 16.15-17.45 in I-401

E. Schmidt

Inhalt: Ansätze zur Beurteilung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Branchen – Performance measures (Handelsanalyse) und measures of competitive process and potential (Stärken- und Schwächenanalyse) als Instrumente zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit – Die Competitiveness Indexes (GCI und BCI) des WEF – Anwendungsbeispiele aus dem Agrar- und Ernährungsbereich.

Literatur: Porter, M. E. (1990) *The Competitive Advantage of Nations*. New York. Porter, M. E. (1998) *On Competitiveness*, New York. Institute of Management Development (Hrsg.) *IMD World Competitiveness*, Lausanne, lfd. Jahrgang. World Economic Forum (Hrsg.) *The Global Competitiveness Report*, New York, lfd. Jahrgang. Aktuelle Beispiele aus dem Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft, z.B.: Wissenschaftlicher Beirat beim BML (2000) *Zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Milchwirtschaft*. Schriftenreihe des BML, Reihe A, H. 486.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Seminar Innovationsökonomik und Innovationspolitik (72167 / 72567)

Blockveranstaltung

Calbay, Jasper

Inhalt: Historischer Kontext der Innovationsökonomik – Ausgewählte theoretische Spezialaspekte und Ansätze zur Modellierung von Innovationen und ihren Effekten – Nationale Innovationssysteme – Innovationspolitik – Aspekte auf Unternehmensebene – Fallstudien zu technologischen Innovationen und ihren Einflussfaktoren.

Literatur: Stoneman, P. (1995) (Hrsg.) *Handbook of the Economics of Innovation and Technological Change*, Oxford. Freeman, C. (1994) *The economics of technical change*, in: *Cambridge Journal of Economics*, 18, S. 463-514. Sena, V. (2004) *The Return of the Prince of Denmark: A Survey on Recent Developments in the Economics of Innovation*, in: *The economic journal*, 114, S. 312-332. Antonelli, C. (2004) (Hrsg.) *New frontiers in the economics of innovation: essays in honour of Paul David*, Cheltenham.

Bemerkungen: Das Seminar wird zweisprachig angeboten. Allen Teilnehmern steht es offen, ihr Thema in deutscher oder englischer Sprache zu bearbeiten. Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden. Termin und organisatorische Einzelheiten werden im Rahmen einer Vorbesprechung mit den Teilnehmern festgelegt. Der Termin der Vorbesprechung wird per Aushang bekannt gegeben.

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
Berufspädagogik
Fertigungstechnik
Informatik
Logistikmanagement
Medienwissenschaft
Psychologie
Rechtswissenschaft
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Dr. D. Stark vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und K. Neubert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

Berufspädagogik

Zielsetzung: Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

Inhalte: Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfaßt vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung" (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik befindet sich in der Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das "Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis" des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist Akad. Dir. U. Schwichtenberg (Wunstorfer Str. 14, Raum C 223, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten: Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmel-

den. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Bezug zu anderen Fächern: Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

Eine Informationsveranstaltung findet am 12.10.2005 um 17.00 Uhr in Raum C 014 (Wunstorfer Str. 14) statt.

Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)

Do. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14) Schwichtenberg

Inhalt: Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im "Dualen System" thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

Bemerkungen: Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch. Sie wird in jedem Semester angeboten.

Berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren (ProReKo) - Chancen und Risiken (74016)

Do. 14.00-16.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14) Künzel, Roggenbrodt, Rütters

Inhalt: Gegenstand dieser Veranstaltung ist der seit August 2003 in Niedersachsen laufende Schulversuchs ProReKo (ProReKo).

Entlang der zentralen Arbeitsfelder: Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung und Qualitätsmanagement sollen theoretische Grundlagen und erste Forschungsergebnisse kritisch aufgearbeitet und im Hinblick auf ihre Relevanz für Chancen und Risiken des Projekts untersucht werden. Besonderer Fokus soll die Untersuchung des Zusammenhangs von Qualitätsmanagement und Unterrichtsqualität sein.

Literatur: 1. www.proreko.de 2. BLK - Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, insbes. Heft 99 und 105 3. Darstellung und Analyse des niedersächsischen Modellversuchs: Berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren. In: Rützel u.a. (Hrsg.) (2004) Berufsbildung in der globalen Netzwerkgesellschaft, Bielefeld.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Anmeldungen bitte unter g.roggenbrodt@erz.uni-hannover.de. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Berufsausbildung im internationalen Vergleich (74018)

Mo. 16.00-18.00 in C 014 (Wunstorfer Str. 14)

Rütters

Inhalt: Ziel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Menschen in den Partnerländern und die Entfaltung ihrer schöpferischen Fähigkeiten. Berufliche Aus- und Weiterbildung soll und kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Gegenstand dieses Seminars soll es sein, Konzepte und Ergebnisse bisheriger Berufsbildungszusammenarbeit aufzuarbeiten und Ansätze zur Verbindung von Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung zu untersuchen bzw. zu entwickeln.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Einführung in die Lernpsychologie (74022)

Mo. 16.00-18.00 in WD 1 (Wunstorfer Str. 14)

Tärre

Inhalt: Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet werden und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden.

Literatur: Frackmann, M. und M. Tärre (2003) Lernen & Problemlösen, Hamburg.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Modernisierung sozialer Beziehungen (74023)

Do. 16.00-18.00 in A 110 (Wunstorfer Str. 14)

Manz

Inhalt: Kommentar siehe Aushang.

Neue Formen beruflicher Weiterbildung (74029)

Di. 14.00-16.00 in A 221 (Wunstorfer Str. 14)

Frackmann

Inhalt: Arbeitsprozessorientiertes Lernen steht im Mittelpunkt des neuen Konzepts der IT-Weiterbildung. Was bedeutet diese Abkehr von einer seminaristisch organisierten Weiterbildung für die didaktische Aufbereitung der Lehr- und Lernprozesse? Werden sich zukünftig auch andere Weiterbildungsbranchen auf dieses neue Konzept einstellen müssen? Diese u. a. Fragen sollen im Seminar bearbeitet werden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Grundlagen der Mediendidaktik (74036)

Mo. 14.00-16.00 in B 130 (Wunstorfer Str. 14)

Tuttas

Inhalt: Dieses Seminar thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-) medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Literatur: Kerrs, M. (2001) Multimediale und telemediale Lernumgebungen – Konzeption und Entwicklung, 2. Auflage München, Wien. Schulmeister, R. (2002) Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design, 3. Auflage München, Wien. Issing, J. und P. Klimsa (Hrsg.) (2002) Information und Lernen mit Multimedia und Internet, 3. Auflage Weinheim.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Ausgewählte Probleme des Dualen Systems (74039)

Di. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: In dieser Veranstaltung sollen Problem- und Fragestellungen thematisiert werden, die für das Duale System bedeutsam sind und im Basisseminar Berufsbildungssystem schon aus Zeitgründen kaum angesprochen werden. Dazu gehören Themen wie Berufswahl, Ausbildungsabbruch, ausländische Jugendliche, Erweiterung des Berufswahlspektrums für junge Frauen, Finanzierung der Ausbildung, die Qualität von Ausbildung u.a. Es können auch Wünsche von Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach bestimmten Fragestellungen berücksichtigt werden. Wichtige Daten- und Bezugsquelle wird der aktuelle Berufsbildungsbericht 2005 sein.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Fertigungstechnik

Zielsetzung: Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Bereits in der Produktentstehungsphase stehen neben der Produktidee auch der Markt und damit das Produktvolumen sowie die anvisierten Produktkosten im Vordergrund. Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da die Rohstoffpreise vielfach global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genau Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, andererseits ist fertigungstechnologisches und produktionslogistisches Fachwissen unabdingbar.

Inhalte: Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen Prozesse im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlfach Fertigungstechnik wird vom IFA und vom IFW betreut.

Ansprechpartner am IFW: Dennis Hahmann -5389 hahmann@ifw.uni-hannover.de
Ansprechpartner am IFA: Rouven Nickel -19811 nickel@ifa.uni-hannover.de

Fabrikplanung (74101)

Seminarraum 2 A, PZH (Garbsen)

Nyhuis

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Modellen, Methoden und Techniken der systematischen Fabrikplanung. Es werden aktuelle Trends im Fabrikbetrieb und der Fabrikorganisation sowie die Auswirkungen auf den Prozess der Fabrikplanung erörtert. Darüber hinaus werden anhand einer Vielzahl von praktischen Fallbeispielen aktuelle Fabrikplanungsprojekte von der Planung bis zur Umsetzung vorgestellt.

Literatur: Zu jeder Vorlesung können Skripte käuflich erworben werden, in denen eine ausführliche Literaturliste enthalten ist.

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung 14.10.2005, 08.30 – 10.00 Uhr, Produktionstechnisches Zentrum Hannover (PZH) Seminarraum 2 A, Schönebecker Allee 2, 30823 Garbsen. Termine für die Blockvorlesung mit Übungsteilen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung abgestimmt.

Industrielle Planungsverfahren (74102)

Blockveranstaltung in Seminarraum 2 A, PZH (Garbsen)

Vollmer

Inhalt: Die Vorlesung richtet sich an Studenten des Wahlpflichtfaches Fertigungstechnik und Interessenten anderer Fachrichtungen. Ziel ist das Erlernen von Methoden zur Planung, Realisierung und Ergebniskontrolle von Unternehmensstrategien und Projekten.

Literatur: Zur Vorlesung wird ein Skript erstellt, das jeweils in den Veranstaltungen erhältlich sein wird. Im Skript sind Informationen zu weiterführender Literatur angegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als zwei eintägige Blockveranstaltungen im PZH gehalten. Die Termine werden in der Erstveranstaltung am 10.10.2005 in Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt. Die Vorlesung wird vom Lehrbeauftragten Dr.-Ing. Lars Vollmer, der als selbständiger Berater tätig ist, gehalten.

Produktionsmanagement (74103)

Nyhuis

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung der Grundlagen des Produktionsmanagements. Dazu gehören Modelle produktionslogistischer Prozesse, Funktionen der Produktionsplanung, Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung, Ansätze des Produktionscontrollings sowie logistische Zusammenhänge in Lieferketten. Produktionsmanagement als strategischer Unternehmensfaktor – Zielsystem, Stellgrößen und Regelkreis des Produktionsmanagements – Trichtermodell, Durchlaufdiagramm, Theorie der Logistischen Kennlinien – Grundgesetze der Produktionslogistik – Programmplanung – Mengenplanung – Termin- und Kapazitätsplanung – Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung – Engpassorientierte Logistikanalyse – Logistischer Lageranalyse – Unternehmensübergreifende Kooperationsformen – Elemente und Prozesse einer Lieferkette.

Literatur: Nyhuis, P. und H.-P. Wiendahl (2003) Logistische Kennlinien - Grundlagen, Werkzeuge und Anwendungen, 2. Auflage Berlin usw. Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München und Wien.

Bemerkungen: Begleitend zur Vorlesung werden fünf Übungen angeboten. Die Übungstermine werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Fertigungsmanagement (74112)

Di. 14.30-16.00 in Seminarraum 1, PZH

Denkena

Inhalt: Bedeutung und Aufgaben des modernen Managements in der Fertigung – Struktur, Theorie und Gestaltung moderner Fertigungsorganisationen – Strategisches Management – Marketing-Management für Ingenieure – Operatives Management in der Fertigung: Modelle, Methoden, Analyse- und ausgewählte Optimierungstechniken – Controlling und Performance Measurement – Personalmanagement – Management Consulting – Changemanagement – Innovative Trends und Tendenzen im Management.

CAX-Anwendungen in der Produktion (74113)

Mi. 10.15-11.45 in M 11, Gebäude 1104

Denkena

Inhalt: Strategien für den Rechnereinsatz in der Produktion, Aufbau und Aufgaben von CAX-Anwendungen (CAD, CAPP, CAM), NC-Programmierung, Arbeitsplanerstellung (manuell und automatisiert), PPS-/ERP-Systeme und andere Komponenten der "Digitalen Fabrik", Produktdaten-Management (PDM) im Product-Lifecycle, Schnittstellen in der Prozesskette, Auswahl und Einführung von CAX-Systemen im Unternehmen, Methoden und Techniken des "Intelligent Manufacturing" und ihre Auswirkungen auf Arbeitsvorbereitung und Fertigung (z.B. Knowledge-based Engineering, Agententechnologie und innovative Arbeitsvorbereitung, Holonic Manufacturing und andere zukünftige Fertigungsformen).

Literatur: Vorlesungsskript (mit 3D-CAD-System auf CD-ROM). Kief, H. B. NC-Handbuch. Gu, Norrie "Intelligent Manufacturing".

Bemerkungen: Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungen am Rechner an einem aktuellen 3D-CAD/CAM-System (Unigraphics) ergänzt. Dabei wird beispielhaft ein Stirlingmotor konzipiert, entsprechende NC-Programme erstellt und schließlich gefertigt. Die Arbeitsplanerstellung erfolgt in SAP R/3. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit eigene Bauteile selbständig zu optimieren und in der institutseigenen Werkstatt zu fertigen.

Informatik

Ausführliche Informationen zu Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangeboten des FB Informatik finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Dort werden auch speziell die Angebote für dieses Wahlpflichtfach zusammengestellt und aktualisiert, z.T. mit Vorausschau auf zukünftige Semester.

Im Katalog sind die im FB Informatik üblichen Klausurdauern genannt, die z.T. über der im FB Wirtschaftswissenschaften üblichen Dauer von 60 Min. liegen. Die meisten Prüfenden bieten in ihren Klausuren für Studierende des Wahlpflichtfachs eine Reduktion der Dauer an. Es empfiehlt sich aber, die Dozenten zu Semesterbeginn danach zu fragen.

Grundlagen der Theoretischen Informatik (74201)

Vollmer

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Grundlagen der Technischen Informatik (74202)

Pirsch

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Datenstrukturen und Algorithmen (74203)

Lipeck

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Datenbanksysteme I (74210)

Lipeck

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Im Wintersemester nur Prüfung.

Datenbanksysteme II (74211)

Lipeck

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Programmiersprachen und Übersetzer (74212)

Parchmann

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Im Wintersemester nur Prüfung.

Geometrisches Modellieren (74215)

Wolter

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

*Einführungsveranstaltung: 14.10.2005 um 8.15 Uhr,
Callinstr. 36, 3. OG, Seminarraum PSLT.*

Materialflusssysteme (74911)

Fr. 8.30-11.45, Callinstr. 36, 3. OG, Seminarraum PSLT Schulze

Inhalt: Funktionen des Materialflusses: Lagern, Transportieren, Kommissionieren, Verladen, Puffern – Elemente von Materialflusssystemen: Steuerung, periphere Einrichtungen, Lager- und Materialflusstechnik – Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von konventionellen und automatischen Materialflusstechniken – Organisation und Steuerung von Materialflusssystemen – Leitsysteme für Transportsysteme.

Literatur: Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung findet durch eine mündliche Prüfung statt. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Eine Einführungsveranstaltung findet am 14.10.2005 statt.

Distributionssysteme (74927)

Blockveranstaltung Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminarleistung erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer anschließenden Diskussion sowie durch eine 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen.

Steuerung von Materialflusssystemen (74935)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch eine schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.

Psychologie

"Was ist Sozialpsychologie?" Eine Einführung in unterschiedliche sozialpsychologische Denkweisen und Theorien I (75200)

Mo. 9.00-11.00 in V 108, Schneiderberg 50

Knapp, Koch, Lohl, Pohl

Inhalt: Diese Vorlesung führt in ausgewählte Themen und Problemstellungen der Sozialpsychologie ein und gibt einen Einblick in einige ihrer Theorien.

Bemerkungen: Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer 1-stündigen Klausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu den vorgestellten Themenbereichen zu bearbeiten.

Motivation und Arbeitszufriedenheit als Thema der Organisationspsychologie (75206)

Blockveranstaltung

Lo Presti

Inhalt: Das Thema "Motivation" erfreut sich gerade in den letzten Jahren einer immer größer werdenden Beliebtheit. Organisationen entdecken Mitarbeitermotivation immer mehr als wichtigen Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dementsprechend steigend ist das Bedürfnis nach Schaffung von Rahmenbedingungen, die Motivation im organisationalen Kontext fördern. Dazu kann die Organisationspsychologie wichtige Beiträge liefern. Aus diesem Grund soll es in diesem Seminar darum gehen, die am meisten beachteten Theorien der Motivationspsychologie kennen zu lernen. Um dabei aber auch einen größeren Praxisbezug herzustellen, wird bei dieser Veranstaltung, getreu dem Grundsatz von Kurt Lewin: "Es gibt nichts was so praktisch wäre, wie eine gute Theorie", der Versuch unternommen, das Erlernete, durch Fallbeispiele aus dem betrieblichen Alltag, in Anwendung zu bringen.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich an alle, die Interesse an personal- und organisationspsychologischen Fragestellungen mitbringen und das Seminargeschehen, durch ihre Referate und die Bearbeitung der Fallbeispiele, "motiviert" mitgestalten wollen. Vorbesprechung für das Blockseminar am 4.11.2005 um 19.00 Uhr in A 210, Im Moore 21.

Grundlagen der Gesundheitspsychologie (75214)

Blockveranstaltung

Kieselbach

Inhalt: In diesem Kurs sollen grundlegende Zusammenhänge zu den mit Arbeitstätigkeiten verbundenen gesundheitlichen Belastungen referiert werden. Ausgehend von einem transaktionalen Streßkonzept soll dabei der Schwerpunkt auf die psychosozialen Belastungsdimensionen beruflicher Tätigkeit gelegt werden. Neben den in der arbeitswissenschaftlichen Diskussion im Vordergrund stehenden physikalischen Stressoren werden Stressoren in der Arbeitsaufgabe, der zeitlichen Organisation von Arbeit sowie in der sozialen und organisationalen Situation der Arbeitstätigkeit behandelt. Neben den belastenden Faktoren werden auch persönlichkeits- und gesundheitsförderliche Bedingungen der Arbeitstätigkeit wie soziale

Unterstützung, Arbeitskomplexität und Handlungs- und Zeitspielräume in Referaten thematisiert.

Bemerkungen: Termine: 21. und 22.10.2005 09.30-18.00, Raum: A 210. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Einführungsvorlesung zum Schwerpunkt "Arbeit, Organisation und Sozialstaat" (75245)

Di. 11.00-13.00 in F 142

Geiling, Lamping, Mickler, Wacker

Inhalt: Die Entwicklung von Industriesoziologie, Arbeitspsychologie und Arbeitspolitik ist eng verknüpft mit der Industrialisierung und der Entstehung des Großbetriebs. Die Themen - Betrieb als soziales System, Technisierung und Arbeitsteilung, industrieller Konflikt, Sozialstaat, Arbeitsmotivation, Entfremdung und Arbeitszufriedenheit - sind daher in die Entwicklung der kapitalistischen Industrie eingebunden, sie markieren aber auch inhaltliche Schwerpunkte der Arbeitspsychologie, Arbeitssoziologie und Arbeitspolitik: Sie spiegeln den jeweiligen Wissensstand dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

Die Vorlesung gibt anhand wichtiger Texte und Untersuchungen einen Überblick über zentrale Etappen der sozialwissenschaftlichen Beschäftigung mit den Themen Arbeit, Betriebsorganisation und Sozialstaat bis in die 50er Jahre hinein.

Bemerkungen: Damit startet eine mehrsemestrige Veranstaltungsreihe. Im folgenden Sommersemester werden von Otfried Mickler das Seminar "Industriesoziologie", von Ali Wacker ein Seminar zur Arbeitspsychologie und von Wolfram Lamping ein Seminar zu Fragen der Sozialpolitik angeboten. Für ein Referat mit Sitzungsbetreuung kann dann ein Leistungsschein erworben werden.

Ausgewählte Theorien der Sozialpsychologie (75251)

Mo. 13.00-15.00 in A 310

Koch

Inhalt: Das Seminar läuft ergänzend zur Einführungsvorlesung "Was ist Sozialpsychologie?" - Eine Einführung in Themen und Theorien" und vertieft einzelne Themenblöcke. Am Beispiel ausgewählter Theorien und Experimente der Sozialpsychologie wird in die Denkweisen und Forschungsmethoden des Fachs eingeführt.

Bemerkungen: Der Erwerb des Leistungsnachweises setzt die Übernahme eines Referatsthemas und die erfolgreiche Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung voraus. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Sozialpsychologische Gruppentheorien (75252)

Do. 11.00-13.00 in A 210

Waldhoff

Inhalt: Seit den 1920er Jahren gab es eine Reihe von Versuchen, gesellschaftswissenschaftliches und psychoanalytisches Wissen zu integrieren. Daraus entstand auch die Gruppenanalyse, die Soziodynamik und Psychodynamik praktisch wie theoretisch verbindet. Nach einer Reihe von gruppenspezifischen Blockseminaren soll in diesem Semester ein reines Theorieseminar folgen, in dem unterschiedliche gruppenanalytische Ansätze erarbeitet werden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen (75254 / 72654)

Di. 16.15-17.45 in I-301

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen und Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Wohlfahrt.

Literatur: Badelt, C. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisation, Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Arnold, U. und B. Maelicke (1998) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden. Schubert, H.-J. (2002) Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Neuwied.

Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655)

Mo. 10.00-11.30 in A 310 (Im Moore 21)

Wrede

Inhalt: Erarbeitung der Grundlagen der Planung, Konstruktion und Durchführung von Mitarbeiterbefragungen (MABs) bzw. von Ideenmanagement – Einblick in Anwendungsvoraussetzungen und aktuelle Anwendungen. MAB und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung.

Literatur: Borg, I. (1999) Mitarbeiterbefragungen. Strategisches Aufbau- und Einbindungsmanagement, 2. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen – kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Freimuth, J. und B.-U. Kiefer (1996) Mitarbeiterbefragungen - Geschäftsberichte von unten, Göttingen. Kraut, A. I. (1996) Organizational surveys: Tools for assessment and change, San Francisco.

Bemerkungen: Grundkenntnisse der Verfahren empirischer Sozialforschung und der deskriptiven Statistik sind von Vorteil. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Rechtswissenschaft

Immaterialgüterrecht - Das Recht am geistigen Eigentum (74301)

Mo. 17.00-18.30 in MR 129, Appelstraße 11, Gebäude 3403

Läufer

Übung im Arbeitsrechts (74313)

Blockveranstaltung

Stückmann

Literatur: Arbeitsgesetze (neueste Auflage), dtv 5006.

Bemerkungen: Die Übungsfälle können am 6.2.2006 bei Frau Werner, Raum 938 abgeholt werden. Die Blockveranstaltung findet vom 13. – 15.2.2006 statt.

Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)

Do. 18.00-20.00 in II-909

Stewing

Inhalt: Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz. – Im Rahmen der Vorlesung werden u.a. tagesaktuelle Entwicklungen aufgegriffen, in den systematischen Zusammenhang eingeordnet und erörtert, z.B. das Defizitverfahren, der einheitliche Rechnungslegungsstandard IAS, aktuelle Fusionsfälle, Basel II, Emissionshandel.

Literatur: Vorlesungsbegleitend wird ein Skript ausgeteilt. Als Literatur wird empfohlen: Arndt, Europarecht. Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht. Streinz, Europarecht. Erforderlich ist ein Gesetzestext zum EGV.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Vergaberecht (74344 / 74345)

Di. 8.00-10.00 in II-1316

Dageförde

Inhalt: "Vergaberecht" sind die Regeln und Vorschriften, die dem Staat eine bestimmte Vorgehensweise beim Einkauf von Gütern und Leistungen vorschreiben. Einkauf bedeutet dabei jede Inanspruchnahme einer Leistung am Markt gegen Entgelt. Darunter fallen die Regeln darüber, wie eine Stadt vorzugehen hat, wenn sie zum Bau eines neuen Rathauses den Architekten, zum Bau eines Müllkraftwerkes die Lieferanten oder die Bauunternehmer sucht oder auch, wenn sie Computer für die Verwaltung kauft. Im Rahmen der Lehrveranstaltung zum Vergaberecht ist geplant, gemeinsam mit den Teilnehmern zunächst die Grundlagen des Vergaberechts (Was ist Vergaberecht? Was ist ein Vergabeverfahren? Was ist ein öffentlicher Auftrag? Wer ist öffentlicher Auftraggeber? Welche Vorschriften beinhaltet das Rechtsgebiet "Vergaberecht im Einzelnen"?) zu erarbeiten. Ausgehend von Beispielfällen, die zu einem großen Teil auch in der Presse behandelt wurden, sollen dann die vergaberechtlichen Grundsätze (Wettbewerbsgrundsatz, Transpa-

renzgebot, Gleichbehandlungsgrundsatz usw.), die Wahl des richtigen Vergaberechts, der Ablauf eines Vergabeverfahrens oder auch der Rechtsschutz unterlegener Bieter behandelt werden. Berücksichtigt werden soll auch die kürzlich abgeschlossene Novellierung der europäischen Vergaberichtlinien.

Literatur: Textsammlung Vergaberecht, Beck-Texte im dtv, ISBN 3 406 51 997-0, Stefan Hertwig, Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, 2. Auflage 2001, Beck Verlag ISBN 3 406 474 756.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74344 für Hausarbeit und 74345 für Klausur. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Verantwortlichkeiten von Unternehmen bei der Gründung, Führung und Erhaltung von Betrieben unter rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten (74370 / 74371 / 74372)

Blockveranstaltung

Greulich, Städler

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74370 für Seminarleistung, 74371 für Hausarbeit und 74372 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler

Wirtschaftsrussisch (WR 3.1): Grammatik - Wortschatz - Text (Fortsetzung) (75605)

Mi. 18.00-19.30 in F 025

Zajcev

Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse der russischen Grammatik und die Erweiterung des Wortschatzes anhand von wirtschaftsbezogenen Fachtexten.

Literatur: Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine einstündige Klausur abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen (WR 3.1 und WR 3.2) ist Mittwoch der 19.10.2005 im Hauptgebäude, Raum F 025.

Wirtschaftsrussisch (WR 3.2): Mündliche Wirtschaftskommunikation, Etikette (75606)

Do. 18.00-19.30 in F 025

Zajcev

Inhalt: Der Kurs zielt darauf ab, den Russischlernenden zu helfen, ihre sprachlichen, vor allem wirtschaftsbezogenen Fertigkeiten zu entwickeln.

Literatur: Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen (WR 3.1 und WR 3.2) ist Mittwoch der 19.10.2005 im Hauptgebäude, Raum F 025.

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach "Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler" gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen" ist "C1" (Effective Operational Proficiency).

Spanische Wirtschaftssprache (VWL) (74801)

Mo. 10.00-12.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105 García

Inhalt: Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der VWL. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)

Mo. 10.00-12.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105 García

Probleme der spanischen Grammatik (74803)

Do. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105 García

Inhalt: Der Kurs dient der Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Grammatik für Fortgeschrittenen. Die Grammatikthemen werden im Kontext von allgemeinsprachlichen und fachbezogenen Texten behandelt.

Literatur: Allgemeinsprachliche Texte, Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatikthemen.

España actual (74805)

Di. 11.00-13.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105 García

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: Staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Literatur: Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)

Mo. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Sprache – Kommentieren und Diskutieren von Fachliteratur – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluß hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befaßt sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfaßt 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Vorlesung und Übung mit Klausur) – Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, benotete Hausarbeit) – Hauptseminare (benotete Hausarbeit, Seminarschein mit mündlicher Prüfung) – Angewandte Seminare (benotete Hausarbeit). Interessierte Studierende können eine Info-Schrift unter http://www.geog.uni-hannover.de/wigeo/download/wiwi_wpf_wigeo.pdf herunterladen. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Matthias Kiese telefonisch unter 762-4492 oder persönlich montags oder freitags von 10 bis 11 Uhr oder nach Vereinbarung in Raum V313A (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (74401)

Di. 10.00-12.00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Etage

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabsebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären, zu beschreiben und zu gestalten. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Wirtschaftsgeographie und orientiert sich am raumwirtschaftlichen Ansatz. Die Lehrinhalte umfassen: grundlegende Raumwirtschaftstheorien und ihre Rezeption in der Wirtschaftsgeographie – Methoden und Ergebnisse empirischer Analysen zu interregionalen Disparitäten – Strategien und Instrumente der Raumwirtschaftspolitik auf alternativen Maßstabsebenen.

Literatur: Bryson, J. u.a. (1999) The Economic Geography Reader: Producing and Consuming Global Capitalism. Chichester u. a.. Clark, G.L.; Gertler, M.S.; Feldman, M.P. (2000) The Oxford Handbook on Economic Geography, Oxford. Dickson, P. (2003) Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century, London u. a.. Maier, G. und F. Tödtling (2001) Stadt- und Regionalöko-

nomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur. 3. Auflage Wien u. a. Maier, G. und F. Tödting (2002) Stadt- und Regionalökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik. 2. Auflage Wien u. a. Malecki, E.J. (1997) Technology and Economic Development: The Dynamics of Local, Regional, and National Competitiveness. 2nd ed. Harlow. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1. Theorie. 9. Auflage (=UTB 782). Paderborn u. a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2. Empirie. 3. Auflage (=UTB 1052). Paderborn u. a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3. Politik. 3. Auflage (=UTB 1383). Paderborn u. a.

Bemerkungen: In Verbindung mit dieser Vorlesung muss eine Übung besucht werden (Beleg-Nr. 74402).

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Übung) (74402)

Di. 14.00-16.00 in V 205, Schneiderberg 50, 2. Etage Kroll, Liefner

Mi. 14.00-16.00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Etage Kroll, Liefner

Inhalt: Siehe Vorlesung "Grundlagen der Wirtschaftsgeographie" (74401).

Literatur: Siehe Vorlesung "Grundlagen der Wirtschaftsgeographie" (74401).

Bemerkungen: In Verbindung mit 74401.

Vorlesung "Wirtschaftsgeographie Japans" (74404)

Do. 14.00-16.00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Etage Sternberg

Inhalt: Der Schwerpunkt dieser Vorlesung liegt auf der Vermittlung grundlegender Erkenntnisse zur Wirtschaftsgeographie Japans als einem Mitglied der Triade. Die räumliche Verteilung ökonomischer, aber auch sozialer und demographischer Determinanten der nationalen- und regionalen Wettbewerbsfähigkeit dieses Landes wird beschrieben und erklärt. Die Rolle der Raumwirtschaftspolitik und anderer Sektorpolitiken wird angemessen gewürdigt.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Hauptseminar I (74407)

Mo. 9.00-11.00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Etage Liefner

Inhalt: Das Seminar behandelt die Wirtschafts- und Regionalentwicklung von China. Das Seminar dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (=> Beleg-Nr. 74408). Vorbesprechung und Themenvergabe: Mittwoch, 06.07.2005 um 16 Uhr in Raum V 310 (Schneiderberg 50).

Hauptseminar I (74408)

Mo. 9.00-11.00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Etage

Liefner

Inhalt: Die Entwicklung des Einzelhandels ist geprägt von neuen Betriebsformen, hohem Wettbewerbsdruck und veränderten Konsummustern. Die Konsequenzen für die Standortstrukturen und damit für Kommunen und Bevölkerung sind erheblich. Das Seminar fragt nach Ursachen, Folgen und Steuerungsmöglichkeiten.

Bemerkungen: Die Hausarbeit umfasst die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten sowie dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten). In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erbracht werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfasst (=> Beleg-Nr. 74407). Vorbesprechung und Themenvergabe: Mittwoch, 06.07.2005 um 16 Uhr in Raum V 310 (Schneiderberg 50).

Hauptseminar II (74417)

Do. 10.00-12.00 in V 203, Schneiderberg 50, 2. Etage

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte Deutschlands. Im Seminar wird eine Reihe wirtschaftsgeographischer Themen behandelt, die aktuell in Deutschland von ökonomischer und/oder politischer Relevanz sind. Schwerpunkte sind die Ursachen und Wirkungen von räumlichen Ungleichgewichten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie Strategien verschiedener Politiken, diese Disparitäten zu reduzieren. Fallbeispiele einzelner Regionen und Wirtschaftszweige sollen helfen, die Thematik anschaulich und greifbar zu machen.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (=> Beleg-Nr. 74470). Vorbesprechung und Themenvergabe: Mittwoch, 06.07.2005 um 16 Uhr in Raum V 310 (Schneiderberg 50).

Kommunale Wirtschaftsförderung (74433)

Mo. 16.00-18.00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Etage

Jung

Inhalt: Kommunale Wirtschaftsförderung (KWF) ist ein zunehmend an Bedeutung gewinnendes Arbeitsfeld auch für Wirtschaftsgeographen an der Schnittstelle zwischen Unternehmenssektor und Öffentlicher Verwaltung. Allerdings befindet sich die KWF angesichts veränderter Rahmenbedingungen in einer Phase der intensiven Um- und Neuorientierung. Das Angewandte Seminar soll den Studierenden die Grundfragen der KWF und die aktuellen Entwicklungen am Beispiel des Landes Niedersachsen und seiner Regionen bzw. Wirtschaftsstandorte systematisch näher bringen. Folgende Themen werden behandelt: Einführung: KWF im Rahmen anderer „raumwirksamer Politikbereiche“ – Veränderte Rahmenbedingungen für die regionale Entwicklung – Grundzüge der Raumstruktur und der wirtschaftsräumlichen Entwicklung in Niedersachsen – Unternehmen als Zielgruppen der Wirt-

schaftsförderung – Überblick über das Förderinstrumentarium – Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung – Dienstleistungen für Unternehmen – Ansiedlungsförderung und -betreuung – Gründungsförderung und -betreuung – Innovations- und Qualifizierungsförderung – Standort- und Gewerbeflächenentwicklung – Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung – Standortmarketing – Umsetzungsprobleme regionalpolitischer Initiativen und Projekte – Regionale Entwicklungskonzepte und Regionalmanagement – Organisations- und Kooperationsformen der Wirtschaftsförderung – Qualitätsmanagement und Evaluierung von Wirtschaftsförderungsaktivitäten.

Bemerkungen: Die erarbeiteten theoretischen und empirischen Grundlagen werden in Exkursionen zu innovativen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung vertieft. Der Dozent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (<http://www.niw.de>) und Honorarprofessor an der Abt. Wirtschaftsgeographie. Anmeldung in der 1. Veranstaltung am 17.10.2005, eine Voranmeldung an jung@niw.de wird empfohlen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Angeandtes Seminar "Wirtschaftsgeographische Aspekte Großbritanniens" (74456)

Mo. 14.00-16.00 in V 205, Schneiderberg 50, 2. Etage

Kiese

Inhalt: Das Seminar behandelt ausgewählte raumwirtschaftliche Aspekte Großbritanniens als Vorbereitung auf eine Große Exkursion am Ende des Semesters. Thematische Schwerpunkte bilden High-Tech-Regionen, wissensbasierte Regionalentwicklung, Cluster und Clusterpolitik, Altindustrieregionen und die Revitalisierung von Gewerbebrachen sowie die "Metropolitan Governance" Londons. Neben der Hauptstadtregion bilden der M4-Korridor zwischen London und Bristol, Süd-wales/Cardiff, Oxford und Cambridge, Coventry und Birmingham sowie Manchester weitere räumliche Schwerpunkte von Exkursion und Vorbereitungsseminar.

Bemerkungen: Dieses Seminar dient der Vorbereitung der Großen Exkursion, die die Abt. Wirtschaftsgeographie vom 19.03.-02.04.2006 anbietet. Die Teilnahme an der Exkursion ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Zur Teilnahme an der Exkursion ist die Teilnahme an einer Vorbesprechung am Donnerstag, 14.07.2005 ab 16:00 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) verbindlich. Zur Teilnahme am Seminar genügt eine unverbindliche Anmeldung an kiese@wigeo.uni-hannover.de bis zum 14.10.2005. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Angeandtes Seminar "Partizipative Ansätze zur Stimulierung regionaler Investitionsdynamik - Regionale Vorausschau- und Zukunftsinitiativen in Deutschland und Europa" (74458)

Do. 10.00-12.00 in V 203, Schneiderberg 50, 2. Etage

Sternberg

Inhalt: In der Regionalpolitik und der regionalen Innovationspolitik spielen nicht nur Unternehmen und Forschungseinrichtungen als Anker wirtschaftlich-technologischer Entwicklungsprozesse eine wichtige Rolle, sondern zunehmend auch regionale Netzwerke und Zukunftsinitiativen. Unter dem Schlagwort "regiona-

le Vorausschau" fördert die EU-Kommission seit einigen Jahren die Bildung von Zusammenschlüssen auf der lokalen und regionalen Ebene, die sich mit der Zukunftsentwicklung ihrer Region beschäftigen und hierzu wichtige Beiträge liefern. Im Kontext der politischen Steuerung regionaler Innovationsdynamik haben kollektive und partizipative Ansätze bei der Stimulierung endogener Innovations- und Wirtschaftspotenziale eine zunehmende Bedeutung erfahren. Das Seminar zeigt den Ansatz der regionalen Vorausschau auf und präsentiert Beispiele von Vorausschau- und Zukunftsinitiativen aus unterschiedlichen regionalen Kontexten und mit unterschiedlicher inhaltlicher Ausrichtung. Dabei soll bewertet werden, inwieweit dieser Ansatz eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Instrumentarium der regionalen Innovationsförderung darstellt.

Bemerkungen: Der Dozent leitet die Abteilung "Region und Marktdynamik" am Fraunhofer-Institut für Innovations- und Systemforschung in Karlsruhe (<http://www.isi.fraunhofer.de/r/index.htm>). Das Seminar findet an fünf Terminen statt, bitte informieren Sie sich unter <http://www.geog.uni-hannover.de/wigeo>. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Hauptseminar II (74470)

Do. 10.00-12.00 in V 203, Schneiderberg 50, 2. Etage

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte Deutschlands. Im Seminar wird eine Reihe wirtschaftsgeographischer Themen behandelt, die aktuell in Deutschland von ökonomischer und/oder politischer Relevanz sind. Schwerpunkte sind die Ursachen und Wirkungen von räumlichen Ungleichgewichten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie Strategien verschiedener Politiken, diese Disparitäten zu reduzieren. Fallbeispiele einzelner Regionen und Wirtschaftszweige sollen helfen, die Thematik anschaulich und greifbar zu machen.

Bemerkungen: Die Hausarbeit umfasst die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten sowie dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten). In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erbracht werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfasst (=> Beleg-Nr. 74417). Vorbesprechung und Themenvergabe: Mittwoch, 06.07.2005 um 16 Uhr in Raum V 310 (Schneiderberg 50).

Wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum (Theorie) (74484)

Do. 16.00-18.00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Etage

Schiller

Inhalt: Regionalökonomische Datenanalyse Europa. Ein wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum dient der Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts. In diesem Seminar werden methodische Grundlagen der empirischen Regionalforschung erarbeitet, die im empirischen Teil (Beleg-Nr. 74485) selbständig unter Anleitung zur Auswertung von Daten der Eurostat REGIO-Datenbank umgesetzt werden.

Bemerkungen: Voraussetzungen für die Aufnahme in das Hauptpraktikum sind: Anmeldung per Email an schiller@wigeo.uni-hannover.de unter Angabe von Na-

me, Semesteranzahl, Matrikelnummer, Nebenfächern, Studienfortschritt. Studierende, die bereits an einem SPSS-Methodenseminar teilgenommen haben, werden bevorzugt aufgenommen. Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am Donnerstag, 14.07.2005 um 16:30 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum (Empirie) (74485)

Schiller

Inhalt: Regionalökonomische Datenanalyse Europa. Ein wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum dient der Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts. In diesem Seminar werden methodische Grundlagen der empirischen Regionalforschung erarbeitet, die im empirischen Teil (Beleg-Nr. 74485) selbständig unter Anleitung zur Auswertung von Daten der Eurostat REGIO-Datenbank umgesetzt werden.

Bemerkungen: Voraussetzungen für die Aufnahme in das Hauptpraktikum sind: Anmeldung per Email an schiller@wigeo.uni-hannover.de unter Angabe von Name, Semesteranzahl, Matrikelnummer, Nebenfächern, Studienfortschritt. Studierende, die bereits an einem SPSS-Methodenseminar teilgenommen haben, werden bevorzugt aufgenommen. Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am Donnerstag, 14.07.2005 um 16:30 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14.15-15.45 in I-142

Homburg

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. 16.15-17.45 in I-142/I-401

Dekan

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Je nach Teilnehmerinteresse Raum I-142 oder I-401.

Angebote für das Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I (76001)

Do. 16.15-17.45 in VII-002

Bruns

Inhalt: Wissenschaftsverständnis der Betriebswirtschaftslehre – Strategie, Strategisches Management und Unternehmenserfolg – Umwelt- und Unternehmensanalyse – Unternehmensverfassung und strategische Führungssysteme.

Literatur: Müller-Stewens, G. und C. Lechner (2003) Strategisches Management, 2. Auflage Stuttgart. Steinmann, H., Schreyögg, G. und J. Koch (2005) Management, 6. Auflage Wiesbaden. Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur – 60 Min.) ist möglich.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (76002)

Fr. 10.00-11.30 in VII-002

Bruns

Inhalt: Marktorientierte Unternehmensführung – Konzeptionelle Grundlagen des Marketing – Marktforschung – Produktpolitik – Absatzpolitische Instrumente des Marketing.

Literatur: Scharf, A. und B. Schubert (2001) Marketing - Einführung in Theorie und Praxis, 3. Auflage Stuttgart. Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur - 60 Min) ist möglich.

Betriebliches Rechnungswesen I – Buchführung (76006)

Di. 8.15-9.45 in I-301

N.N.

Inhalt: Die Finanzbuchhaltung als Teil des Rechnungswesens – Die Bilanz als Ausgangspunkt der Buchführung – Vermögens- und erfolgswirksame Buchungen – Spezielle Buchungsvorfälle – Aufstellung der Schlußbilanz – Praktische Übungen.

Literatur: Döring, U. und R. Buchholz (2003) Buchhaltung und Jahresabschluss, 8. Auflage Berlin.

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)

Di. 16.15-17.45 in I-401

Pohl

Inhalt: Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe, Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – Weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

Literatur: Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung, 6. Auflage Berlin usw. Coenenberg, A. G. et al. (2003) Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Auflage Landsberg/Lech.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen zu Nebenfach-Veranstaltungen siehe Dr. Bruns, Abt. Personal und Arbeit.

Grundkurs in Volkswirtschaftslehre (76300)

Di. 16.15-17.45 in E 001

Hübl

Inhalt: Einführung in volkswirtschaftliches Denken – Überblick über mikro- und makroökonomische sowie wirtschaftspolitische Fragestellungen – Allgemeine Grundlagen – Wirtschaftssubjekte – Märkte – Wirtschaftskreislauf und Gesamtrechnung – Geld – Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge – außenwirtschaftliche Probleme – Steuerung des Wirtschaftsprozesses.

Literatur: Hübl, L., W. Meyer und L. Rebeggiani (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Berlin. Baßeler, U., J. Heinrich und B. Utecht (2002) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 11.10.2005, 16.15 Uhr, Geb. 1101, E 001. Im Laufe der Veranstaltung werden freiwillige Kurztests angeboten. Die Teilnahme daran wird ausdrücklich empfohlen. Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

Übung zum Grundkurs in Volkswirtschaftslehre (76303)

Mo. 16.15-17.45 in II-013

Rebeggiani

Inhalt: In der Übung wird der Vorlesungsstoff anhand von Fragen und Aufgaben diskutiert und erweitert. Der Studierende soll erkennen: Welche Mechanismen die Güterproduktion und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland lenken – erkennen, daß unterschiedliche gesellschaftliche Organisationsformen auf Produktion und Verteilung von Gütern Einfluss haben – die grundlegenden Annahmen und Ergebnisse der Haushalts-, Unternehmens- und Markttheorien kennen – auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden können.

Literatur: Hübl, L. et al. (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Berlin. Baßeler, U. et al. (2001) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 16. Auflage Köln.

Makroökonomik I - Vorlesung(76305)

Mi. 12.30-14.00 in I-401

W. Meyer

Inhalt: Einführung: Zehn volkswirtschaftliche Regeln, volkswirtschaftliches Denken, Interdependenz und Handelsvorteile – Makroökonomische Daten: Messung des Volkseinkommens, Messung der Lebenshaltungskosten – Langfristige realökonomische Entwicklung: Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren und das Finanzsystem, natürliche Arbeitslosenquote.

Literatur: Basis: Mankiw, N. G. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart. Ergänzung zu einzelnen Kapiteln: Hübl, L., Meyer, W. und L. Rebeggiani, Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, Berlin 2005. Mankiw, N. G., Makroökonomik, 5. Auflage, Stuttgart 2003.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird im Sommersemester fortgesetzt. Ein Leistungsnachweis kann dann im Rahmen der Übung erworben werden.

Mikroökonomie (Vorlesung) (76318)

Di. 8.15-9.45 in II-013

W. Meyer

Inhalt: Knappheit als Grundproblem – Organisation des Wirtschaftsprozesses – Konsumverhalten der privaten Haushalte – Produktionsbedingungen, Kosten und Angebotsverhalten der Unternehmen – Koordinierung über Märkte.

Literatur: Mankiw, N. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart. Hübl, L., W. Meyer und L. Rebeggiani (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: Zu dieser Vorlesung wird eine begleitende Übung (Beleg-Nr. 76321) durchgeführt.

Mikroökonomie (Übung) (76321)

Do. 16.15-17.45 in I-301

W. Meyer

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Inhalte der Vorlesung 76318.

Literatur: Mankiw, N. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart. Hübl, L., W. Meyer und L. Rebeggiani (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: Erwerb eines erforderlichen Leistungsnachweises bzw. von Kreditpunkten ist möglich. Zu dieser Übung wird eine begleitende Vorlesung (76318) gehalten.

Ökonomie für Biosysteme, Teil 2: Preis- und Kostentheorie für die Bioproduktion (76409)

Mo. 14.15-15.45 in F 005

E. Schmidt

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Bestimmungsgründe der Güternachfrage, des Güterangebots und der Preisbildung. Die Zusammenhänge werden am Beispiel von Gartenbauprodukten erläutert.

Literatur: Schumann, J. U. (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin. Stobbe, A. (1991) Mikroökonomik. 2. Auflage, Berlin. Koester, U. (1992)

Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 2. Auflage München. Henze, A. (1994) Marktforschung - Grundlage für Marketing and Marktpolitik.

Ökonomie für Biosysteme, Teil 1: Investition und Planung in der Bioproduktion (76419)

Mo. 10.00-11.30 in III-015

Waibel

Inhalt: Grundlagen der Investitionsrechnung – Vor- und Nachteile verschiedener Investitionskalküle – Partielle und gesamtbetriebliche Planungsansätze – Partial budgeting – Deckungsbeitragsrechnung – einfache Risikoansätze.

Literatur: Cramer, G. und C. W. Jensen (1988) Agricultural Economics and Agribusiness. Wöhne, G. (1990) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 5: Investition, 17. Auflage München. Steinhauser, H., C. Langbehn und U. Peters (1992) Einführung in die landw. Betriebslehre, Bd 1 Allgemeiner Teil, Stuttgart. Brandes, W. und M. Odening (1992) Investition, Finanzierung u. Wachstum in der Landwirtschaft, Stuttgart. Kruschwitz, L. (1995) Investitionsrechnung, 6. Auflage.

Ökonomisches Forschungskolloquium (76437)

Do. 12.30-14.00 in III-015

E. Schmidt, Waibel

Inhalt: In dem Seminar berichten Doktoranden und Diplomanden des Instituts über laufende Forschungsprojekte; hierbei werden Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitsweise am Beispiel konkreter Forschungsvorhaben diskutiert.

Literatur: Werden themenabhängig bekannt gegeben.

Ökonomie für Biosysteme, Teil 3: Grundlagen des Marketing (76439)

Do. 8.15-9.45 in 4105 F 005

Hörmann

Inhalt: Die Vorlesung behandelt konzeptionelle Grundlagen des Marketing, Verhaltens- und Informationsgrundlagen der Marketingentscheidung und die Zielebene. Aufbauend auf diesen elementaren Kenntnissen werden die einzelnen Instrumente des Marketing-Konzeptes (Produkt- und Sortimentspolitik, Distributionspolitik, Preispolitik, Werbung, Verkaufsförderung etc.) vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die Märkte für gartenbauliche Erzeugnisse.

Bemerkungen: Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre.

Quantitative Politik- und Marktanalyse (76460 / 72821)

Mi. 14.15-15.45 in III-015

E. Schmidt

Inhalt: Preisbildung auf nationalen und internationalen Agrarmärkten unter dem Einfluss der Agrarmarkt- und -preispolitik. – Vermarktungs- und Preisbildungssysteme in Industrie- und Entwicklungsländern – Landwirtschaftliche Faktormärkte – Wechselbeziehungen zwischen Produkt- und Faktormärkten.

Literatur: Koester, U. (1992) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 2. Auflage München. Henrichsmeyer, W. und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band

1: Agrarökonomische Grundlagen Stuttgart. Purcell, W. (1995) Agricultural Marketing: Systems, Coordination, Cash and Future Prices, London. Scott, G. J. (1995) Prices, Products, and People: Analyzing Agricultural Markets in Developing Countries, Colorado. Ritson, C. (1977) Agricultural Economics, London. Sadoulet, E. and A. de Janvry (1995) Quantitative Development Analysis, Baltimore. Kirschke, D. und K. Jechlitschka (2002) Angewandte Mikroökonomie mit Excel, München. Aktuelle Marktanalysen, insbesondere aus den ökonomischen Instituten der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.